Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, Miethe-Anzeigen und dergl. bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Jede vierte Einrückung derselben Anzeige kostenfrei. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 181. Köln, Sonntag, 7. Juli 1895. Neunter Jahrgang.

Zur Aufklärung!

Der vortreffliche Wohlgeschmack und die grosse Beliebtheit des

Gerolsteiner Sprudel

Nur echt mit dem Stern. Nur echt mit dem Stern.

haben Veranlassung geboten, dass minderwerthige Wässer unter **ähnlich klingenden Namen** an unsere bisherige Kundschaft in Köln feilgeboten werden und thatsächlich auch schon zu Verwechselungen Veranlassung gegeben haben.

Im Interesse unserer verehrten Kunden sowie dem unserigen halten wir es daher für geboten, von neuem auf unsere **Schutzmarke** den

Stern von Gerolstein

hinzuweisen, der in rother Farbe in der Mitte jedes Etiquetts deutlich erkennbar ist, während ausserdem jeder Kork denselben Stempel trägt.

Aerztlicherseits

wird über den **Gerolsteiner Sprudel Marke rother Stern** Folgendes attestirt:

Zu einem Gutachten über die ärztliche Bedeutung des **Gerolsteiner Sprudel** aufgefordert, mit welchem ich seit einer Reihe von Jahren in den verschiedensten Fällen in meiner Praxis Versuche angestellt habe, bin ich in der Lage, nachstehend die Krankheitszustände anzuführen, bei denen sich mir die genannte Quelle als Unterstützungsmittel der eigentlichen ärztlichen Behandlung sehr werthvoll erwiesen hat.

1) Bei chronischen Katarrhen der Magenschleimhaut ist der curmässige Gebrauch des **Gerolsteiner Sprudel** vermöge seines Gehaltes an kohlensauren Salzen ein vorzügliches Mittel zur Tilgung der Säure, das gleichzeitig von den Kranken sehr gern genommen wird. Auch die Darmentleerung wird dadurch, oft ohne jede weitere Medication, befördert, — eine günstige Wirkung, welche sich, beiläufig gesagt, gleichfalls bei solchen Personen äussert, die in Folge sitzender Lebensweise an trägem Stuhl leiden. — Sogar bei sonst hoffnungslosen Magenleiden, wie bösartigen Neubildungen, gewährt der Gebrauch des **Gerolsteiner Sprudel** oft ganz erhebliche Linderung der Beschwerden, indem er die Säure neutralisirt und den brennenden Durst (mit Zusatz von etwas Eis) in wohlthuender Weise löscht.

2) Bei Zuckerkrankheit (Diabetes) ist der **Gerolsteiner Sprudel** ein unschätzbares Unterstützungsmittel der Cur, das ohne Schaden und ohne Beeinträchtigung der strengen Diät in grossen Mengen genossen werden darf und dem Leidenden zur Stillung des Durstes sehr willkommen ist.

3) Bei Katarrhen der Schleimhaut der Luftwege befördert der **Gerolsteiner Sprudel** mit Milch oder Molken genossen oder inhalirt die Absonderung der Schleimhaut und zeigt vermöge seines Reichthums an kohlensauren Alkalien und Kochsalz die Wirkungen des Emser Wassers in gemilderter Form.

4) Bei der sogenannten Nierengicht, bei welcher der Harn einen starken Ueberschuss von Harnsäure in Form eines dicken Bodensatzes zeigt, ferner bei der Neigung zur Bildung solcher Nierensteine, die aus Phosphaten bestehen, begünstigt fleissiger Gebrauch des **Gerolsteiner Sprudel** die Neutralisirung und Verdünnung des Harns; ebenso ist er durch seinen Gehalt an Kohlensäure und kohlensaurem Kalk geeignet, bei Katarrh der Blasenschleimhaut die Säure zu tilgen und die Schleimabsonderung zu fördern.

Endlich ist noch eines Vorzuges zu gedenken, welcher dem **Gerolsteiner Sprudel weit über seine bekannte und längst gewürdigte Bedeutung als Tafelgetränk hinaus** einen **wirklich therapeutischen Werth verleiht:** es ist dies der Vorzug vermöge seines Wohlgeschmacks als angenehmer Ersatz für alkoholische Getränke zu dienen, gegen deren Werth als Heil- und Curmittel sich heutzutage mit Recht die Stimmen vieler streng wissenschaftlicher Beobachter und Praktiker wenden — Bestrebungen, welche zweifellos mit der Zeit von Erfolg begleitet sein werden etc. etc.

Haupt-Depot für Köln und Umgegend:

Brüder Huppers.

Fernsprecher 1499. Fernsprecher 1499.

Die Direction des Gerolsteiner Sprudel.

Bureau: **Köln,** Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Offene Stellen.

Wein-Küfer
mit guten Zeugnissen finden dauernde Stellung.
Weingroßhandlung
Himmelmann-Pothmann,
Elberfeld. I

Ein tüchtiger Flurleger,
welcher selbständig arbeiten kann, gesucht. Karl Maurer, Mosaik-Geschäft, Hagen i. W., am Neumarkt. 8

Ein Graveur,
welcher auf stilgerechte kirchliche Ornamente und Figuren eingeübt ist, findet bei gutem Lohn dauernde angenehme Stellung.
Wilhelm Rentrop,
Werkstätten für kirchliche Kunst,
Altena, Westfalen.

Für ein Material-, Colonial- und Farbwaaren-Geschäft wird ein katholischer
Ladengehülfe
gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Fr.-Off. mit Abschrift der Zeugnisse unter Nr. 816 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche sofort einen Jungen aus anständiger Familie als
Laufbursche.
Apothek. Hansen, Lindenthal

Polsterer
gesucht, welcher solid arbeitet, für eine Causeuse und zwei Sesseln bei mir im Hause anzufertigen.
Fr.-Offerten unter Nr. 821 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ordentl Schuhmachergeselle gesucht. Nippes, Merheimerstraße 211.

Ein durchaus tüchtiger
Schuhmachergeselle
auf erste Herren- und Damen-Arbeit gesucht. Marzellenstraße 39.

Photographie-Lehrl.
von anständigen Eltern gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle Kalk, Hauptstraße 164.

Erfahrene
Schreinergesellen gesucht.
Nippes, Gellertstraße 9.

Orgelbaugehülfen,
in Holz und Pneumatik gut erfahren, denen es um eine langjährige Stelle zu thun, sucht
i Fabritius, Kaiserswerth.

Schreiner gesucht
in's Haus. Nippes, Siebachstr. 36C.

Schreiner-Geselle gesucht auf tann. Schränke. Annostraße 10.

Terazzo,
tüchtiger Fußbodenleger und Schleifer, gesucht.
R. Straube, Weidenau a./Sieg.

Junger Mann
vom Lande für sofort als
Hausknecht gesucht.
Cantine Artillerie-Caserne, Köln-Riehl.

Tüchtige Stellmacher
finden dauernde Beschäftigung in der Waggonfabrik, A.-Ges., vorm.
P. Herbrand & Cie.,
Köln-Ehrenfeld.

Gold- und Politur-Firnisser
sucht die Goldleisten-Fabrik in Deutz.

Mädchen für Geschäft und Privat finden Stelle
Venusstraße 59.

Selbständiges Küchenmädch.
25 M., Zweitmädchen 18 M., u. Mädchen für alle Arbeit für ält. Ehepaar gesucht. St. Apernstraße 12, 1. Et.

Eine zuverlässige Person für Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Ursulagartenstraße 14.

Braves, kath. Mädchen,
gesetzten Alters, in Küche u. Hausarb. gründl. erf., mit g. Zeugn., für Privath. ges. Näh. Friedr.-Wilhelmstr. 3, 1. Et.

Ein Küchenmädchen
sofort gesucht.
Köln-Müngersdorf 40.

Brave Mädchen erhalten gute Stelle.
Wittwe Krauz, Salzgasse 11.

Suche für unser Kurz-, Weiß- und Manufacturwaaren-Geschäft ein recht
freundliches Mädchen
mit guten Schulkenntnissen in die Lehre. Fr.-Off. u. Nr. 793 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Küchenhaushälterin, perfecte Köchinnen, Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Dritt-, erf. Kinder-, Buffet-, Zimmer-, Hausmädchen, Kindersfräulein ges.
Wwe. Beenen, Salomonsgasse 1.

Braves katholisches Mädchen
zu Kindern gesucht gegen guten Lohn. Lülsdorf, Eigelstein 24.

Küchen-, Herd- u. Zimmermädch. f. Rest., Küch.-, Zweit- u. Kindermädch., Mädch. f. alle Hausarb. in Privat ges. Das. bill. Schlafstelle. Ursulaplatz 11, part.

Mädchen vom Lande,
gesetzten Alters, kathol., welches die bürgerliche Küche sowie einen kleinen Haushalt zu leiten versteht, findet dauernde und angenehme Stelle.
Deutz, Siegesstraße 18.

Küchen-, Zweit-, Dritt- und Kindermädchen für herrschaftliche Häuser, bess. Mädchen zu einer einz. Dame u. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu 2 Pers. geg. sehr hoh. Lohn gesucht; daselbst properes, bill. Logis. Frau Krings, Gertrudenstraße 21.

Ein tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit sobald wie möglich gesucht. Metzerstraße 7, 3. Et., am Sachsen-Ring.

Ein braves kath. Mädchen
von 17—18 Jahren, am liebsten von auswärts, sofort gesucht.
Kalk, Hauptstraße 178.

Stellen-Gesuche.

Gärtner,
25 Jahre, kathol., erfahren in Topfpflanzen, Obst- u. Gemüse-Zucht, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 15. Juli oder später Stellung bei einer Herrschaft. Gefl. Offerten erbeten an Jos. Esser, Köln, Holzmarkt 87. s

Stepper,
junger, tüchtiger, sucht Stelle.
Fr.-Offerten unter Nr. 815 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Colonialwaaren-branche.
Zur Erlernung dieser Branche wird für einen jungen Mann Stelle gesucht. Fr.-Off. u. Nr. 822 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Perfecte Restaurations-Köchin sucht Stelle zur Aushülfe oder für fest. Glockenring 1=.

Eine französische Dame
sucht auf halbe Tage Stelle als Gesellschafterin. Fr.-Offerten unter Nr. 790 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Ein tüchtiger Schneidermeister empfiehlt sich für einige Kunden. Herren-Anzug 10 M., mit Futter 15 M., Herren-Ueberzieher 9 M., mit Futter 14 M., Burschen-Anzug 8 M., mit Futter 12 M., Burschen-Ueberzieher 8 M., mit Futter 12 M., Kinder-Anzüge billigst. Reparaturen billigst. Für gutes Sitzen u. gediegene Arbeit leiste Gar. Kl. Spitzeng. 18. Besch. 1. Et.

Ein selbständiger **Maurer**
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Bei nicht ziehenden Kaminen, wo bisher jeder Versuch vergebens war, schaffe unter voller Garantie Abhülfe. Köln-Mielaten, Klarenbachstraße 93, früher Schaafenstraße 13. Karte genügt.

Erf. Kostüm-Arbeiterin
sucht Kunden in u. außer dem Hause. Alte Kleider werden wieder neu aufgearbeitet. Bestellung per Karte genügt.
Frau G. Strack, Rheinauftr. 12, 2. Etage.

Zu vermiethen.

Geschäftshaus Follerstr. 22
zu vermiethen. Bescheid Mathiasstr. 4.

Einf. möbl. Zimmer billig.
Löweng. 12.

Schönes Zimmer, möblirt, zu vermiethen. Mörsergasse 4.

Erste Etage,
4 prachtvolle Zimmer, abgeschlossen, strßw., alle Bequemlichkeiten, Mans., Waschküche, Bleiche, Nähe Südbahnhof, zu 42 M. zu vermiethen.
Luxemburgerstraße 55, III.

Ein großes, hübsch möblirtes
Zimmer
in besserer Familie ist sofort oder 15. Juli mit oder ohne Pension zu vermiethen. Engelbertstraße 58, III.

Lagerkeller,
großer heller, event. als Werkstätte, Thoreinfahrt, Nähe Südbahnhof, billig zu vermiethen.
Luxemburgerstraße 55, III.

Ehrenfeld, Glasstr. 18
2 Zimmer 1. Etage und Mansarde zu verm. Bescheid Köln, Mathiasstr. 4.

Möbl. Zimmer 1. Etage, straßenw., zu 15 M. zu verm. Mathiasstr. 7.

Möblirtes Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen. Antoniterstr. 31.

Unterhaus, drei Räume und Mansarde; zweite Etage, vier Räume, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Bescheid Große Witschgasse 25.

2. Etage, 3 Räume mit Mansarde, billig zu vermiethen.
Martinsfeld 49.

Hemmarkt 76:
1. Etage, geeignet für Bureaux, Engros-Geschäfte u. Wohnung, zu verm.

Drei schöne Zimmer
zu vermiethen. Große Brinkgasse 7. Bescheid 1. Etage.

St. Apernstraße 26:
2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, sofort zu vermiethen.

Saarstraße 12:
Unterhaus, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, sofort zu vermiethen.

2. Etage daselbst: 5 Zimmer, Küche, Mans., Waschküche, sofort zu vermiethen. Bescheid in den Häusern und Kupfergasse 11.

Zweite Etage,
3 luftige schöne Zimmer zu 24 M., mit Mansarde zu 27 M. zu vermiethen.
Cornelisstraße 11.

Einfach möblirtes Zimmer mit guter Pension billig zu vermiethen.
Vor St. Martin 38.

Mansardenzimmer, möblirt, zu vermiethen. Johannisstraße 70.

Erste Etage, 3 Zimmer u. Küche, zu vermiethen. Johannisstraße 70.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Große Neugasse 15.

Schön möblirtes
Wohn- und Schlafzimmer mit guter Pension an einen oder zwei Herren billig zu vermiethen. Mohrenstraße 30.

Hinterhaus
mit heller Werkstätte, passend für Kleidermacherin, Schneider, zu vermiethen. Bescheid Hämergasse 33.

2. Etage, auch geth., an stille Fam. bill. zu verm. Salzgasse 6. Besch. 1. Et.

Zu vermiethen
1. Etage, Gladbacherstraße 39, 3 bis 4 Zimmer; 1. Etage, Gladbacherstraße 41, 5 Zimmer.
Näheres Marzellenstraße 40.

Schön möbl. Zimmer zu vermiethen in ruhigem Privathause mit Pension. Steinfeldergasse 21.

I. Etage od. Unterhaus
in ruh. geschl., vom Eigenthümer bew. Privathause: 1. Etage, Saal, 3 Zimmer u. Küche in gl. Höhe; Unterhaus, 4 Z. u. Küche, nebst 2, auch 3 Z. 3. Etage, mit Garten, Bleiche, Waschküche, abgeschl. Keller und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Cunibertskloster 2.

St. Apernstraße 67:
2. Etage
an ruhige Leute zu vermiethen.

2 nette Zimmer an kl. Fam.,
3. Et., zu vermiethen. Weidengasse 14.

Billige u. prop. Wohnungen,
à Zimmer 4½ und 5 Mark,
zu vermiethen. Elsaßstr. 29 u. 45.

Unterhaus mit Bäckerei,
lebhafte Straße, billig zu vermiethen. Bescheig Rinkenpfuhl 31, 1. Etage.

Perlengraben 22/24
3. Etage, 3 Zimmer, in ruhigem Hause zu vermiethen.

Erste Etage, 4 helle Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, in der Nähe des Eigelstein an stille Familie billig zu vermiethen.
Bescheid Eigelstein 111

Nippes. Unterhaus mit Schaufenster zu vermiethen.
Bescheid Merheimerstr. 121, 1. Et.

2. und 3. Etage,
je 3 Zimmer, billig zu vermiethen.
Nippes, Merheimerstraße 96.

Schöne 1. Etage, 4 Räume und Mansarde, alle Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen. Alte Wallgasse 5.

Unterhaus,
Thorstraße, für jedes Geschäft passend, billig zu vermiethen.
Luxemburgerstraße 72.

Abgeschl. 3. Etage
von 4 Räumen, Küche,
Mansarde, Keller, Waschküche, mit allen Bequemlichkeiten, an stille Leute zu vermiethen Eigelstein 107/109.
Bescheid Eigelstein 111.

7 schöne Zimmer,
in nur vom Eigenthümer bewohnten Hause, sofort an stille Leute billig zu vermiethen. Weichserhof 21.

Ubier-Ring 19
elegante abgeschlossene 3. Etage, 5 Räume, Küche, Spinde, 1 Mansarde und Keller, auf den 1. Juli zu vermiethen. Preis 800 M.
Bescheid im Hause, parterre, und Brandenburgerstraße 19.

Abgeschl. Wohnung.,
parterre, 1., 2., 3. Etagen, mit je 4—5 Zimmern, Küche und Mansarde,
Lindenstr. 67—91 zu 40 bis 50 Mark
(nahe Königsplatz). Besch. Lindenstr. 75, part., sonst Friedrichstraße 76, part.

Zwischengeschosse, geeignet zu
Bureaux- u. Lagerzwecken (Parfum-, Galanterie-, Papier-, Tuch- oder Cigarren en gros), mit 5 u. mehr Räumen sehr billig Lindenstraße 67—77 zu vermiethen.
Bescheid Lindenstraße 75, sonst Friedrichstraße 76, parterre.

2 durcheinandergehende Zimmer, mit allen Bequeml., an stille Leute zu verm. Gereonswall 124 (Neust.)

Köln-Deutz:
mehrere Wohnungen von 2, 3 und 4 Räumen, alle bequem und theilweise abgeschlossen, an ruhige Leute zu mäßigen Preisen zu vermiethen.
Zu erfragen Tempelstraße 13.

Ubier-Ring 19
elegante abgeschloss. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Spinde, Mansarde, Keller und alle Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Preis 1200 M.
Bescheid daselbst und Brandenburgerstraße 19.

Köln-Deutz,
Tempelstraße 15/15A, 2. abgeschlossene herrschaftl. Etage mit 7 od. 10 Räumen zu verm. Bescheid Tempelstraße 13.

An ordentliche Leute zu vermiethen:
3 Zimmer Annostraße 14 M.,
2 Speicherzimmer Annostraße 7 M.,
2 Zimmer Severinsmühlengasse 12 M.,
2 Zimmer Griechenmarkt 10 M.
Bescheid Perlengraben 22/24.

Ein Zimmer an eine einzelne Person zu 5 Mark zu vermiethen.
Bescheid Perlengraben 22/24.

Abgeschlossene 1. Etage,
5 Räume, für 45 Mark zu vermiethen. Bescheid Weyerstr. 94.

Ein gut möbl. Zimmer
billig zu vermiethen.
Gereonswall 71, 3. Et.

Lagerräume, große Werkstellen,
mit schönem Aufzug, billig zu vermiethen. Sternengasse 63.

Kleine Werkstelle nebst kleiner Wohnung zu 25 M. zu vermiethen.
Große Neugasse 12—14.

Zwei Anbauzimmer 2. Etage zu vermiethen.
Marzellenstraße 68, nahe Hauptpost.

Ein fein möbl. Zimmer
mit Pension an einen bess. Herrn zu vermiethen. Maximinenstr. 50, 1. Et.

3 schöne Zimmer mit allen Bequemlichkeiten an kleine Familie für 26 M. zu vermiethen. Einzusehen von Morgens bis Nachmittags 2 Uhr. Friedrichstraße 22.

1. Etage, 4—6 Räume, an stille Familie billig zu vermiethen.
24 Ehrenstraße 26

Ein kleines Unterhaus und Zimmer zu vermiethen.
Elstergasse 14.

3 durcheinandergehende Zimmer, mit allen Bequeml., an stille Leute zu verm. Gereonswall 124 (Neust.)

1 unmöbl. Zimmer 2. Et. an einzelne Pers. zu verm. Komödienstr. 29, I.

Ehrenfeld, Glasstraße 6, hübsch möblirtes Zimmer, parterre, in ruhigem Hause zu vermiethen.

Mieth-Gesuche.

Köln-Nippes.
Ein kleines Haus, wenn möglich mit Garten, zu miethen gesucht.
Fr.-Offerten unter Nr. 814 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zwei Damen suchen eine Wohnung von 4 Räumen in ruhigem Hause.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 818 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Erste Pariser Zuschneide-Akademie
Aachenerstraße 22, früher Hohestr.
Der Unterricht im Theoretischen und Praktischen wird so beaufsichtigt, wie man es nur in den ersten Geschäften verlangt. Schneider und Directrice, welche bei mir gewesen, sind jetzt bei hohem Lohn thätig. Erfolg garantirt.
Auskunft bei M. Baumann.

Gründl. Nachhülfe
bzw. Privat-Unterricht in allen Gymnasialfächern ertheilt ein cand. phil. Beste Referenzen stehen zu Gebote.
Fr.-Offerten unter Nr. 808 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Freunde der Musik
werden von einem jungen fremden Fräulein, Waise, recht herzlich gebeten, ihm zur Ausbildung im Gesang behülflich zu sein.
Gefl. Offerten zur Beförderung an eine ältere Verwandte unter Nr. 819 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Capitalien

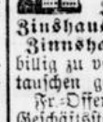
6000 Mark
auf 1. Hypothek zu 4 pCt. zum Austhun bereit. Unterhändler verbeten. Fr.-Off. u. Nr. 809 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.



Ein kleiner Hund,
auf den Namen Lady hörend, schwarz und weiß gefleckt, mit Halsband und Schellchen, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Bringer erhält Belohnung. Martinstraße 33.

Zu verkaufen.



Geschäftshaus
Eckhaus, Heumarkt,
Zinshaus, Poststraße,
Zinshaus, Komödienstraße, und
Zinnshaus, Waisenhausgasse,
billig zu verkaufen, event. auch zu vertauschen gegen rentabele Grundstücke.
Fr.-Offerten unter Nr. 778 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verhältnissehalber
eine gut gehende Butter-, Eier- und Brod-Handlung an alleinsteh. Wittwe oder Fräulein zu übertragen. Nur 200 M. erforderlich. Fr.-Offerten unter Nr. 820 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zur Reise-Saison!
Picknickdosen (Neuheit), Plaidbezüge, Schirmhüllen, Reisekissen 2c.
Marsilstein 8.

In einer der frequentesten Straßen Köln's ist ein lange Jahre bestehendes
Sattler-Geschäft
sofort zu übernehmen.
Fr.-Off. u. Nr. 817 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Roh-Seide
für Kleider, Blousen 2c.
uni und gemustert, enorm billig.
Marsilstein 8.

Gartenlaube, 1877—1879, u. verschied. Romanh. bill. zu verk. Domstr. 12.

Wegen Nichtbenutzung ein schönes schwarz polirtes, fast neues
Pianino
spottbillig für 300 M. abzugeben.
Gefl. Offerten unter Nr. 812 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Hochfeine ostfries. Landbutter
in Fässern von 25 und 50 Pfg. Netto liefert zu 73 ₰ das ℔ in frischer Waare
B. Kösters,
Rhede, Provinz Hannover.

Feston-Reste!
für Kinder- und Tauf-Kleidchen, Wäsche-Ausstattungen 2c.
Marsilstein 8.

Vorzüglicher Aepfelwein
und zwei Sorten
Aepfelwein-Champagner
von A. Nackes, Frankfurt a. M.
Carl Mosler,
Unter Fettenhennen 6.

Hausbesitzer,
Private und Tapezierer kaufen
Tapeten
am vortheilhaftesten bei
G. C. Lehmann,
Flandrischestraße 6. Fernspr. 2270.
Filiale: Eigelstein 101.

Großer Posten Steppdecken
zu Fabrikpreisen. 24 Ehrenstraße 26.

Sammet-Reste
für Kragen, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, 60 cm breit, in nur besten Qualitäten außergewöhnlich billig. Marsilstein 8.

Graetzer Gesundheits-Bier
von C. Bähnisch in Graetz, vorzüglich gegen Durst u. bei „Kater". Fl. 50 ₰.
Carl Mosler,
Unter Fettenhennen 6.

Former-Pinsel in Borsten u. Haar vorräthig.
J. Hogrebe sel. Wwe., Kalk.

Einige 1000 Rollen Flur- u. Glanzmarmor-Tapeten
werden durch billigen Einkauf spottbillig abgegeben.
Joh. Jos. Israel,
Köln, Heumarkt 44 u. Martinstraße 37A, neben der Höhle.
Reste in Tapeten u. Fabrikpreis.

Für Wiederverkäufer Gelegenheitskauf!
Großer Posten schwarz Seidenstoffe. Marsilstein 8.

Cognac,
von f. frz. Cognac n. zu unterscheiden pr. gr. Liter-Flasche nur 2 M.
Vor dem Kauf Probe gratis.
Eintrachtstraße 35.
Alexianerstraße 22.

95er neuen Salzhäring
vers. in zarter, fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben ist, das 10 ℔-Faß mit Inh. ca. 40 Stück, fr. Postnachnahme 3 M.
L. Brotzen, Häringssalzerei,
Greifswald a. Ostsee.

Fortsetzung siehe Seite 7.

Betriebs-Ordnung
für den Viehhof der Stadt Köln.

§ 1.
Zweck des Viehhofes.

Der städtische Viehhof dient zur Abhaltung von Viehmärkten und zur Einstallung der Thiere vor und nach den Märkten.

§ 2.
Zutritt.

Der Zutritt zum Viehhof ist nur denjenigen Personen gestattet, die daselbst irgend welche auf den Viehmarkt bezügliche Geschäfte haben. Andere Personen haben zur einmaligen Besichtigung der ganzen Anlage an der Kasse eine Eintrittskarte zu lösen, welche auf Verlangen den Beamten als Ausweis vorzuzeigen ist.

Betrunkenen kann die Erlaubniß zum Betreten des Viehhofes nicht ertheilt werden. Weiblichen Personen, ausgenommen diejenigen, welche auf Grund von Eintrittskarten zur einmaligen Besichtigung der Anlage Zutritt haben, ist das Betreten des Viehhofes untersagt. Die in Begleitung Erwachsener zur einmaligen Besichtigung zum Schlacht- und Viehhof zugelassenen Kinder unter 14 Jahren dürfen die Schlachthallen nicht betreten; im übrigen sind Kinder vom Zutritt zum Viehhof überhaupt ausgeschlossen. Der Director kann Ausnahmen gestatten.

§ 3.
Betriebszeiten.

Der Viehhof ist für den allgemeinen Verkehr in den Monaten März bis einschließlich October von Morgens 4 bis Abends 9 Uhr, in den übrigen Monaten von Morgens 5 bis Abends 7 Uhr geöffnet. Das vor oder nach dieser Zeit auf dem Viehhof eintreffende Vieh ist dem Director vorher rechtzeitig entweder schriftlich oder telegraphisch anzumelden, damit die erforderlichen Beamten und Arbeiter zur Stelle sein können. Die Empfänger oder deren Beauftragte haben in solchen Fällen unbehinderten Zutritt.

§ 4.
Märkte und Marktzeiten.

Als Markttage sind zur Zeit festgesetzt: Dinstag für Großvieh, Schweine, Kälber und Schafe, Donnerstag für Schweine und Freitag für Kälber und Schafe.

Die mit Rücksicht auf Feiertage stattfindende Verlegung der Markttage wird mindestens 8 Tage vorher bekannt gemacht.

Die Marktstunden für Großviehmärkte werden für die Monate März bis einschließlich October von 8 bis 12 Uhr und für die übrigen Monate von 8½ bis 12 Uhr Vormittags festgesetzt. Der Auftrieb beginnt eine halbe Stunde vorher, in jedem Falle aber bei Tageslicht; der Abtrieb muß eine halbe Stunde nach abgelaufener Marktzeit beendet sein. Für die Schweinemärkte werden die Marktstunden in den Monaten März bis einschließlich October von 6 bis 11 Uhr, in den übrigen Monaten von 8 bis 12 Uhr Vormittags und für die Kleinviehmärkte in den Monaten März bis einschließlich October von 7 bis 11 Uhr und in den übrigen Monaten von 8 bis 12 Uhr Vormittags festgesetzt. Die vorbezeichneten Markttage und Marktstunden können unter Zustimmung des Provincialrathes von der städtischen Verwaltung geändert, eingeschränkt oder erweitert werden. Beginn und Schluß der Märkte wird durch Glockenzeichen angezeigt.

Vor Beginn der Märkte wird die Zahl des Markt-Auftriebes für jede Viehgattung auf einer gut sichtbaren Tafel bekannt gegeben. Vor Beginn des Marktes ist den Käufern der Zutritt zu den Stallungen und Verkaufshallen untersagt.

Eben so ist an den Markttagen vor erfolgtem Glockenzeichen jeder Kauf oder Verkauf von Vieh untersagt.

§ 5.
Zutrieb.

Das für die Viehmärkte bestimmte Vieh kann dem Viehhof sowohl durch die Eisenbahn, wie auf dem Landwege zugeführt werden; an Sonn- und Feiertagen wird jedoch Vieh von dem Landwege her nicht aufgenommen. Der Director kann Ausnahmen gestatten.

Die Viehbeförderung durch die Stadt unterliegt den sonstigen polizeilichen Bestimmungen.

§ 6.
Untersuchung der Thiere.

Die Veterinair-Polizei auf dem städtischen Viehhof wird durch den zuständigen Kreisthierarzt oder dessen amtlich bestellten Vertreter gehandhabt.

Das auf dem Vieh-Bahnhofe eingetroffene Vieh wird in die auf den Rampen vorgesehenen Entladebuchten getrieben und darf den Stallungen und Verkaufshallen erst zugeführt werden, nachdem die Untersuchung durch den beamteten Thierarzt stattgefunden hat.

Das auf dem Landwege ankommende Vieh ist dem Pförtner anzumelden, welcher diejenige Stätte bezeichnet, wo die Untersuchung stattfindet. Erst nach dieser Untersuchung dürfen die Thiere in die Stallungen oder Verkaufshallen gebracht werden. Den Anordnungen des beamteten Thierarztes ist bei dieser Untersuchung unweigerlich Folge zu leisten.

Die unter sogenannten Sperrmaßregeln auf dem Vieh-Bahnhof eintreffenden Thiere werden auf den für die Beobachtungsställe errichteten Rampen ausgeladen, untersucht und in den Sperrstallungen untergebracht.

Wirklich kranke, krankhaft abgemagerte oder einer Krankheit verdächtige Thiere, desgleichen unreife (nüchterne) Kälber werden direct dem Seuchenhof zugeführt und dort ohne weiteres abgeschlachtet.

§ 7.
Anmeldung und Einstallung der Thiere.

Gleich bei Ankunft der Thiere hat jeder Empfänger oder dessen Beauftragter die Stückzahl jeder Gattung Vieh, auf Verlangen auch den Auftraggeber nach Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort, sowie den Ursprungsort der betreffenden Thiere dem Hallenmeister anzugeben. Dieser vervollständigt nach den Angaben sein Tagebuch und stellt den Anmeldeschein aus; auf Grund dieses Scheines hat alsdann der Empfänger die Stall- und Markt-Gebühren an die Viehhofkasse zu entrichten, und erhält derselbe hier die Marktscheine, welche ihn zur Benutzung der Markthallen berechtigen.

Die Räume, Stände und Buchten zum Unterbringen der Thiere bestimmt und vertheilt gleichfalls der betreffende Hallenmeister. Hierbei soll, wie auch bei der Anweisung der Marktstände, allen berechtigten Ansprüchen der Betheiligten nach Möglichkeit Rechnung getragen werden. Ein Recht auf einen bestimmten Platz kann jedoch niemanden zugestanden werden.

Die eingebrachten Thiere sind sofort nach dem Einstallen von dem Einbringer deutlich zu zeichnen, und zwar Rindvieh und Kälber durch Haarschnitt an der linken Hüfte und Schweine und Schafe durch sichtbare Farbe oder Brandzeichen.

Die Viehhof-Verwaltung versichert das eingestallte Vieh gegen Feuersgefahr und läßt dasselbe bei Nacht überwachen; jonstige Haft übernimmt dieselbe nicht. Im Falle von Brandschaden wird an die Geschädigten die von der Versicherungs-Gesellschaft geleistete Entschädigung ausbezahlt.

Es ist strengstens verboten, die angewiesenen Stallungen oder Plätze zu verlassen oder andere einzunehmen, insbesondere auch dieselben eigenmächtig an andere zu überlassen oder untereinander auszutauschen.

§ 8.
Fütterung.

Das Füttern der Thiere wird im allgemeinen von den für die Händler und Makler arbeitenden Treibern besorgt. Die Treiber bedürfen hierzu, sowie überhaupt zur Ausübung des Treibergewerbes auf dem Viehhofe der besondern Erlaubniß des Directors; der letztere setzt auch die für die Treiberdienste zu zahlenden Entschädigungen, in so weit die Treiber nicht etwa bei ihrem Auftraggeber in festem Wochenlohn stehen, in Form einer Gebühr endgültig fest.

Das übertriebene Füttern der Thiere, das übermäßige Tränken, die Verabreichung von Salz, sowie auch das etwaige Hungernlassen der Thiere ist verboten.

Ueber die zulässige oder ortsübliche Menge des zu verabreichenden Futters entscheidet bei Zuwiderhandlungen der Director endgültig. In solchen Fällen, sowie auch auf besonderes Ersuchen der Besitzer, desgleichen bei herrenlos eingetroffenen Thieren, übernimmt die Verwaltung die Fütterung.

Das mit der Eisenbahn eingetroffene Vieh ist bald nach seiner Ankunft zu füttern und etwas später zu tränken; ohne vorherige Fütterung darf es nicht zum Verkauf gebracht werden.

Im allgemeinen gelten bei eingestallten Thieren als Futterzeiten in den Sommermonaten die Stunden von 4 bis 7 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags, in den Wintermonaten von 5 bis 8 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags

Alle Futtermittel sind von der Verwaltung zu entnehmen, und ist das Mitbringen von Futter jeder Art verboten.

Heu und Stroh wird in Gebunden von je 10 oder 5 kg verabreicht; Hafer, Mehl, Gerstenschrot, Mais und Kleie wird pro kg und zwar in Mengen von 1 bis 5 und von 10, 20, 30, 40 und 50 kg abgegeben. Die Futtermittel werden in ersten Güten beschafft, die Einzelpreise werden monatlich und zwar je nach den schwankenden Marktpreisen von der Verwaltung festgesetzt und durch Anschlag auf dem Viehhof bekannt gegeben. Gegen Abgabe von käuflich an der Viehhofkasse zu erwerbenden Futterscheinen werden die bezeichneten Futtermengen auf den Futterböden und in den Tränkeküchen verabfolgt.

Das Verabreichen von Wasser, das Streuen, Reinigen, Lüften der Stallungen und Markthallen besorgt die Verwaltung unentgeltlich.

Die benutzte Streu und der Dünger sind Eigenthum der Verwaltung.

Das Melken der Kühe wird durch Beauftragte der Verwaltung besorgt. Die Milch ist gleichfalls Eigenthum der Verwaltung und wird der Regel nach zu Gunsten der Viehhofkasse in der Tränkeküche für Kälber verwerthet.

Bei Aufstellung von mindestens 20 Kühen kann der Schlachthof-Director Ausnahmen gestatten.

Die nach den Märkten überbleibenden Thiere werden genau nach den vorstehenden Bestimmungeu, und zwar in den sogenannten Ueberständerstallungen verpflegt; hierselbst werden auch die von den Metzgern angekauften Thiere, welche nicht gleich zur Abschlachtung gelangen, untergebracht und gefüttert.

Die Fütterung der letztern Thiere übernimmt die Verwaltung. Diese Fütterung findet Vormittags um 7 Uhr und Nachmittags um 7 Uhr statt.

Als Futter wird für jede Futterzeit verabreicht:

Für 1 Großvieh	5 kg Heu,
„ 1 Schaf	1 „
„ 1 Schwein 1 kg Gerstenmehl oder Kleie, beides als mit Wasser aufgebrühter Trank,	
1 Kalb	1 Ltr. Milch.

(S. § 7 der Schlachthof-Ordnung.)

Alles Futter, welches nach dem Verlassen der Stallungen und Markthallen in den Raufen, Krippen und Tränkegefäßen zurückbleibt, fällt der Verwaltung zu.

§ 9.
Gebühren.

Für die Benutzung der Einrichtungen auf dem Viehhof werden folgende Gebühren erhoben.

A. Marktgebühren.

Für 1 Großvieh	60 Pfg.
„ 1 Schwein	25 „
„ 1 Kalb	15 „
„ 1 Schaf	10 „
Bei Heerden von mindestens 100 Stück pro Schaf	5 „

B. Stallgebühren.

Für jede Nacht, d. h. von 6 Uhr Abends bis zum Beginn des Marktes, wobei die angebrochene Zeit für voll gerechnet wird:

Für 1 Großvieh	30 Pfg.
„ 1 Schwein	15 „
„ 1 Kalb	10 „
„ 1 Schaf	10 „
Bei Heerden von mindestens 100 Stück pro Schaf	5 „

C. Wiegegebühren.

Für 1 Großvieh	25 Pfg.
„ 1 Schwein	10 „
„ 1 Kalb	5 „
„ 1 Schaf	5 „

D. Uebersetzgebühren vom Bahnhof Nippes auf den Viehbahnhof.

Für 1 Großvieh	60 Pfg
„ 1 Schwein	15 „
„ 1 Kalb	10 „
„ 1 Schaf	10 „

Außerdem wird eine Desinfectionsgebühr von 1 Mark für jeden beladen ankommenden Eisenbahnwagen und 1,50 Mark für jeden Etagenwagen, sowie für die Königliche Eisenbahn-Verwaltung eine Uebergabegebühr von 90 Pfg. pro beladenen Eisenbahnwagen erhoben.

Für jedes in den Viehhof eingeführte Thier sind sofort die Marktgebühren nach der vorstehenden Gebühren-Ordnung an die Viehhofkasse im Verwaltungs-Gebäude gegen Empfang der Marktkarte zu entrichten. Die Marktgebühren werden für jedes Thier nur ein Mal erhoben; für überstehende Thiere ist also für den Auftrieb zum nächsten Markttage kein Marktgeld zu zahlen; werden jedoch auf dem Viehhof schon ein Mal angekaufte Thiere wiederum auf demselben zum Verkauf gestellt, so sind auch die zuständigen Marktgebühren wiederum zu entrichten.

Kauf und Verkauf geschehen auf dem Viehhof nach freier Wahl der Handelnden, nach Stückzahl, nach Lebend- oder Schlachtgewicht. Für den Verkauf nach letzterm gelten die für den Schlachthof erlassenen Bestimmungen.

Nach abgeschlossenem Verkauf hat der Verkäufer dem Käufer die entsprechenden Marktscheine zu übergeben, ohne deren Vorzeigen und Ablieferung der Abtrieb nicht erfolgen darf, auch die entsprechenden Schlachtungen im Schlachthof nicht gestattet werden.

Die Bedienung der in den Stallungen und Markthallen befindlichen Waagen geschieht durch die verpflichteten Beamten des Viehhofes gegen Entrichtung der festgesetzten Gebühren, wofür in jedem Falle ein Wiegeschein verabfolgt wird.

In den Neben-Anlagen des Schlachtviehhofes (Schlachthöfe für seuchekrankes und der Ansteckung verdächtiges Vieh, Pferdeschlachthaus) kommen dieselben Gebühren in Anrechnung. Die Zahlung der Gebühren an die Kasse ist in zum voraus abgezählten Beträgen zu leisten; die Beamten sind berechtigt, Zahlungen in Kupfergeld oder in sonstigen kleinen Münzsorten (5-, 10- oder 20-Pfennigstücken), so weit diese Geldsorten nicht zur Ausgleichung dienen, zurückzuweisen.

§ 10.
Treiben und Verladen der Thiere.

Das Be- oder Entladen der Eisenbahnwagen oder sonstiger Fuhrwerke, desgl. das Ueberführen und Befördern der Thiere von und zu den Stallungen und den Wagen hat ausschließlich durch solche Personen zu geschehen, welche von der städtischen Verwaltung hierzu bestellt sind. (S. § 8.)

Das Verladen und Treiben eines Bullen darf nur von zwei Mann gemeinsam ausgeführt werden, und muß der Bulle mit zwei durchaus haltbaren Stricken zum Anbinden und Führen, sowie mit einem starken Spannseil versehen sein.

Die auf den Viehhof gebrachten oder dort befindlichen Kälber, Schafe und Schweine dürfen nicht geknebelt oder gefesselt werden. Bei jeder Art der Viehbeförderung, mag dieselbe durch Treiben oder Fahren stattfinden, ist jedes rohe Benehmen gegen die Thiere, insbesondere heftiges Zerren an Leitseilen, Prügeln mit Knütteln, Drehen an den Schwänzen, sowie das Stoßen mit Fäusten oder Füßen untersagt. Kleinvieh und Schweine sind beim Ein- und Ausladen zu heben, nicht zu werfen. Den bei diesen Verrichtungen seitens der Beamten gegebenen Weisungen ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

Metzgern oder Händlern, welche größere Posten von Schlachtthieren hier einkaufen oder zusammen nach derselben Richtung hin verladen wollen, können auf Wunsch einzelne Stall-Abtheilungen oder Buchten zum Sammeln dieser Thiere behufs einheitlichen Verladens angewiesen werden. Von hier aus müssen diese Thiere jedoch, in so weit nicht ausdrücklich eine Ausnahme von der Verwaltung gestattet wird, längstens zwei Stunden nach Schluß des Marktes abgetrieben sein; andernfalls werden dieselben in den ihnen neu anzuweisenden Stallungen untergebracht und sind die im § 9 B festgestellten Stallgeldsätze zu entrichten.

Das zu versendende Vieh unterliegt vor dem Verladen einer nochmaligen veterinair-polizeilichen Controle.

§ 11.
Allgemeine Schlußbestimmungen.

Alle auf dem Viehhofe eintreffenden Fuhrwerke müssen sofort nach dem Eintreffen an ihren Bestimmungsort gebracht und die Pferde dort ausgespannt und eingestallt werden.

Für die Benutzung der Pferdeställe und des Wagenschuppens wird eine Gebühr von je 10 Pfg. erhoben. Für das ordnungsmäßige Verhalten ihrer Bediensteten haben die Auftraggeber nach Möglichkeit Sorge zu tragen, auch für den durch ihre Leute verursachten Schaden aufzukommen.

Alles Lärmen, Zanken, Schimpfen oder Raufen, das Zurückdrängen anderer oder deren Belästigung und Behinderung durch Worte oder Handlungen und jede Störung der Ordnung ist untersagt; ferner ist jede Verunreinigung oder Beschädigung des Viehhofes, seiner Räumlichkeiten und Geräthschaften verboten. Für Beschädigung an den Baulichkeiten, an der Gas-, Elektricitäts- und Wasser-Leitung und den Geräthschaften haften diejenigen, welche sie veranlaßt haben und deren Auftraggeber solidarisch.

Das Hausiren ist auf dem ganzen Viehhof und in dem Börsengebäude verboten.

Das Mitbringen von Hunden, mit Ausnahme der Zieh- und Schäfer-Hunde, ist nicht gestattet; die letztern müssen mit sicherm Maulkorb versehen sein und sind sofort in den vorhandenen Hundeställen festzulegen.

Das Tabakrauchen in den Stallungen ist verboten.

Alle Beschwerden sind beim Director, und Beschwerden über diesen selbst beim Oberbürgermeister anzubringen.

Alle diejenigen Personen, welche im Viehhofe verkehren, haben die vorstehenden Anordnungen zu beobachten und den in dieser Beziehung an sie ergehenden Weisungen der Beamten unbedingt Folge zu leisten.

Wer den Vorschriften dieser Viehhof-Ordnung, sowie den zur Aufrechterhaltung der Ordnung sonst gegebenen Weisungen der Beamten, oder den sonst noch zu erlassenden Bestimmungen zuwiderhandelt, kann, abgesehen von der eintretenden Bestrafung, sofort von dem Viehhofe entfernt werden.

§ 12.

Vorstehende Verordnung tritt mit dem Tage der Betriebs-Eröffnung des städtischen Viehhofes in Kraft.

Beschlossen von der Stadtverordneten-Versammlung in der Sitzung vom 24. Mai 1895.

Köln, 24. Mai 1895.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete: Pelman.

Genehmigt von dem Bezirks-Ausschuß auf Grund des § 3 des Gesetzes vom 18. März 1868 / 9. März 1881 betreffend die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser in Verbindung mit § 131 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883, am 3. Juli 1895. B. A. 5259.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes für den Stadtbezirk Köln hiermit Folgendes verordnet:

§ 1.

Jeder, der den städtischen Viehhof benutzt oder betritt, ist verpflichtet, den Bestimmungen der unter dem 24. Mai 1895 erlassenen Betriebs-Ordnung für den Viehhof nachzukommen.

§ 2.

Wer die im § 1 erwähnten Bestimmungen übertritt, hat Entfernung aus dem Viehhof zu gewärtigen und verfällt, so weit er nicht auf Grund des Gesetzes vom 18. März 1868 / 9. März 1881 betreffend die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser, eine höhere Strafe verwirkt hat, in eine Geldstrafe von 1—30 ℳ, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Haft tritt.

§ 3.

Diese Polizei-Verordnung tritt sofort in Kraft.

Köln, 6. Juli 1895.

Städtische Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete: Pelman.

Vorstehende Polizei-Verordnung ist heute am Eingang des städtischen Rathhauses und des Königlichen Polizei-Präsidiums durch Aushang bekannt gemacht worden.

Köln, 7. Juli 1895.

Städtische Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete, Pelman.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Zwei Fabrikarbeiter aus Mülheim a. Rh. hatten gemeinschaftlich einen Hund geschlachtet und verzehrt. Das Urtheil lautete auf drei Monate bzw. eine Woche Gefängniß. — Wegen Diebstahl von Kohlen wurde eine Ehefrau aus Derschlag zu drei Monaten Gefängniß im strafverschärfenden Rückfalle verurtheilt. — Ein Maurermeister von hier, welcher in der gegen ihn anberaumten Verhandlung ohne Entschuldigung ausgeblieben war, soll zur nächsten Verhandlung vorgeführt werden. — Am 5. Mai gerieth ein 23 Jahre alter Tagelöhner zu Merheim mit einem andern jungen Mann in Streit, wobei er denselben zwei Mal mit einem Messer in die Schulter stach. Die Strafe lautete auf ein Jahr und drei Monate Gefängniß. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verurtheilte das Gericht einen Privat-Secretair wegen Vergehen gegen § 176, Absatz 3 und wegen Widerstandsleistung gegen den Polizeibeamten, welcher ihn verhaftete, zu neun Monaten Gefängniß. — Ein Schreinergeselle wurde wegen schweren Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre verurtheilt. Nach der Anklage hatte er zu Anfang des Jahres seinem Kostwirth, einem hiesigen Metzgermeister, fortgesetzt Geldbeträge in Höhe von 700 M. gestohlen. — Wegen verschiedener Fabrikdiebstähle zu Kalk ergingen gegen eine jugendliche Bande Urtheile auf Gefängnißstrafen von einer bis sieben Wochen. Zwei Hehlerinnen, welche das gestohlene Metall gekauft hatten, erhielten 6 bzw. 15 Monate Gefängniß. — Ein Handelsmann von Algenbach wurde von der Anklage der Urkundenfälschung und des Betrugsversuchs freigesprochen. — Ein bereits wegen schweren Diebstahls mit zwei Jahren Zuchthaus bestrafter Kellner wurde zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte erschien in einem Schirmgeschäfte und verlangte die Vorlage von Regenschirmen. Nach einiger Zeit erschien ein zweiter Mann, der anscheinend draußen gewartet hatte, im Laden und stahl, als er fortging, einen Damenschirm im Werthe von M. 10,50. Da der Angeklagte den Schirm mitnahm, welcher von dem Spitzbuben hinterlassen worden, nahm das Gericht an, daß eine Verabredung zwischen beiden bestanden habe. — Ein Fuhrknecht aus Müngersdorf, der durch seine Fahrlässigkeit ein Kind überfahren und dadurch dessen Tod herbeigeführt hatte, wurde zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. — Zwei Burschen aus Ehrenfeld waren angeklagt, in ein umfriedigtes Besitzthum eingebrochen zu sein, ein Gebäude theilweise zerstört und aus demselben u. a. eine Anzahl Wasserleitungsrohre gestohlen zu haben. Das Urtheil lautete auf zwei Wochen bzw. zwei Monate Gefängniß. — Ein Tagelöhner, ein Stellmachergeselle und ein Ackerknecht wurden wegen Mißhandlung eines Gendarmerie-Wachtmeisters von Wahn zu je drei Monaten, einer der Angeklagten außerdem wegen Hausfriedensbruch und öffentlicher Beleidigung des Beamten zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt. — Ein Althändler von hier hatte von einem minderjährigen jungen Manne einen Pfandschein gekauft, ohne vorher die Erlaubniß der Eltern des Verkäufers einzuholen. Das Schöffengericht bestrafte ihn dafür mit 3 M. bzw. einem Tage Haft, gegen welches Urtheil er Berufung einlegte, welche aber verworfen wurde. — Vom Schöffengericht wurde eine Gesindevermietherin von hier zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt, weil sie einer Collegin zum Neujahrstage illustrirte Postkarten mit Spottbildern übersandt haben soll, durch welche sich die Empfängerin beleidigt fühlte. Sie legte Berufung gegen die Verurtheilung ein, und da sich in der neuen Verhandlung ergab, daß nicht die Beschuldigte, sondern deren Ehemann der Absender gewesen sei, so wurde das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und die Angeklagte freigesprochen.

Ströhmer & Co.,
Schildergasse 88,
Bankgeschäft.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Einwechselung aller Geldsorten,
Coupons, Checks &c.
Reelle und coulante Ausführungen von Börsen-Aufträgen.

* **Rheinhöhe** am 6. Juli, Abends 7 Uhr m 2.55 — 0,00.
* **Wasserwärme** am 6. Juli, Mitt. 12 Uhr: 16°, Abds. 7 Uhr: 16½°.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches Giesshähnchen zu **MAGGI's** SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem, — und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Lambert Wallich-Pickardt,

Minoritenstrasse, Ecke Richartzstrasse.

Preis-Ermässigung auf sämmtliche noch in grosser Auswahl am Lager vorhandenen Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaaren.

RESTE jeder Stoffart weit unter Werth.

SCHUTZ MARKE

Schlossbrunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser
Tafelwasser I. Ranges.
Aerztlicherseits bestens empfohlen.

Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Drog.-Gesch.
Haupt-Niederlage: **J. Ludwigs, Inh. Arthur Göbel,**
Pfälzerstrasse 36. Telephon 2037.
Die Direction: **Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.**



Die Uhren- und Goldwaaren-Handlung
von
R. & C. Müller, Köln,
134C Hohestraße 134C, gegenüber Café **Palant,**
empfehlen ihr reichhaltig sortirtes Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaaren
jeder Art zu den billigsten Preisen.
Werkstätte im Hause.
Als Fachleute können wir für solideste und geschmackvollste Ausführung bei billigen Preisen garantiren.

Optisch-oculist. Anstalt, Köln,



12 Minoritenstrasse 12,
Carl Pichon & Cie.
Special-Institut für Untersuchung der Augen
zwecks Bestimmung und Anfertigung wissenschaftlich richtiger
Augengläser.
Brillen, Pince-nez und Lorgnetten in allen Preislagen.
Consultationen gratis.
Reichhaltigstes Lager aller optischen Gegenstände.

Jean Dilger,

Altermarkt 69, Ecke Unter Taschenmacher.
Billigste und reellste Bezugsquelle für
Uhren und Goldwaaren.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG's**
KALODONT
Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
Erfunden u. sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.
Per Stück 60 Pfg.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in allen Apotheken,
bei den Droguisten, Parfumeurs etc. etc.

Eisenbahnverkehrs-Anzeigen.

Die zu den Sonderzügen von Köln nach Bensberg Mittwochs zur Ausgabe gelangenden Sonder-Rückfahrkarten II. und III. Wagenklasse können für die Folge versuchsweise zur Rückfahrt mit **allen** fahrplanmäßigen **Personenzügen** am Tage der Ausgabe benutzt werden.
Köln, 4. Juli 1895. **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Weinhandlung J. Leers in Köln,
Neumarkt 31,
vormals **An den Dominicanern,** gegründet 1828.
Meine Filiale, die 1889 im Hause Stolkgasse Nr. 7 eröffnet wurde, wird am 1. Juli c. verlegt nach
Ursulastraße Nr. 43
(neben der Lazaristen-Kapelle).
Gleichzeitig eröffne ich zwei neue Filialen, nämlich:
Komödienstraße Nr. 41
(gegenüber dem Andreaskloster), und
Klingelpütz Nr. 21
(zwischen Gereonsdriesch und Gereonsmühlengasse).
In meinen vorgenanten drei Filialen:
Klingelpütz 21, Komödienstraße 41, Ursulastraße 43,
halte ich, wie in meinem Geschäfte Neumarkt 31 wohlassortirtes Lager in in- und ausländischen Weinen vorräthig und bitte um geneigten Zuspruch.
J. Leers, Weinhandlung, Neumarkt 31.
Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch zu Diensten.

Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich am
Deutschen Ring 18, Ecke Gereonsbergstraße,
ein Café unter dem Namen
Café Deutscher Ring.
Um geneigten Zuspruch bittet **Karl Frank.**

Holstein & Düren,
Köln, Obenmarspforten 38 und 40,
empfehlen in grösster Auswahl und in jeder Preislage



Tafel-, Kaffee- und Wasch-Service
in den neuesten Formen und Decoren.
Wein-, Bier- und Liqueur-Service
in Krystall, geschliffen und gravirt.
Stets Neuheiten für Festgeschenke.

Für Fussleidende.

Die bekannten **Ballenschoner** sind wieder in allen Größen vorräthig.
H. Capell, Ludwigstraße 6. *

F. A. Wiemann, Severinstr. 231,
Inhaber: **Paul Koch.**
Tuche u. Buckskins. Anfertigung n. Maass.

Flora.
Sonntag den 7. Juli 1895:
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Aquarium 25 Pfg.
Nachmittags 4 Uhr: Concert. *

Zoologischer Garten

Sonntag, 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Kosacken-Marsch" von Hüttner.
2. Ouverture zur Oper „Maurer und Schlosser" von Auber.
3. „Gavotte Louis' XIII."
4. „Loreley-Paraphrase" von Nesvadba.
5. Walzer aus der Oper „Der Obersteiger" von Zeller.
6. „Immortellenkranz für Lortzing" von Rosenkranz.

Zweiter Theil:

7. Marsch und Chor aus der Oper „Aïda" von Verdi.
8. Walzer aus der Operette „Der Bettelstudent" von Millöcker.
9. Fantasie aus der Oper „Carmen" von Bizet.
10. a, „O schöne Zeit", Lied von Götze; b. „Ungarischer Tanz Nr. 6" von Brahms.
11. „Kaiser Wilhelm-Jagd" von Kontsky.
12. Polka aus der Operette „Der Vogelhändler" von Zeller.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Für Damen!
Kölner Frauenbildungsschule,
69 Breitestraße 71,
Aelteste Schule Köln's.
Bekannter gründlicher Unterricht nach den neuesten Berliner, Pariser, Wiener Façons im Maßnehmen, Musterzeichnen, Schneiden, Einrichten und Nähen aller Kostüme, Mäntel, Wäsche, **Ausbildung und Placirung** von Zuschneiderinnen; Muster werden abgegeben und Kostüme zugeschnitten.
Cursus (14 Tage) 10 Mark. **Helene Colling.**

Kölner Procession
zur
Heiligthumsfahrt in Aachen
Donnerstag den 11. Juli 1895.

Morgens 5¼ Uhr: Heilige Messe im hohen Dom.
6 Uhr: Procession nach der Maximinenstraße, Aufgang zur Eisenbahn.
½7 Uhr: Abfahrt des Extrazuges.
½9 Uhr: Ankunft in Aachen.
10 Uhr: Verehrung der Heiligthümer vor der Münsterkirche.
Mittags ½1 Uhr: Versammlung der Pilger in der Pfarrkirche St. Michael; von hier Procession zur Verehrung der Heiligthümer in der Münsterkirche.
Nachmittags ½6 Uhr: Segen in der St. Michaelskirche, Rückzug der Procession nach dem Bahnhofe.
Punkt ½7 Uhr: Rückfahrt nach Köln.

Die Fahrkarten à 3 ℳ sind nicht an der Eisenbahn, sondern nur an den folgenden Verkaufsstellen bis Mittwoch-Abend spätestens 8 Uhr zu haben: **C. J. Schmitz,** Weyerstraße 45; **J. Schlösser,** Severinstraße 178; **A. Blumacher,** Breitestraße 132; **A. Lülsdorff,** Altermarkt 30; **M. Schloßmacher,** Gereonstraße 71; **J. Sturm,** Komödienstraße 49; **M. Soist,** Ursulastraße 42. *

Köln-Nippes
Procession
nach Aachen zur Heiligthumsfahrt
Mittwoch den 10. Juli.

Morgens: 5 Uhr h. Messe.
½6 Uhr Auszug aus der Pfarrkirche nach Bahnhof **Ehrenfeld**
6⁴⁰ Abfahrt des Sonderzuges.
Abends: 6⁴⁰ Rückfahrt von **Aachen** (Rhein. Bahnhof).
Gegen ½9 Uhr Ankunft in **Ehrenfeld.**

Preis der Fahrkarten M. 2,70.

Die Fahrkarten sind von Sonntag-Morgen ab zu haben bei den Herren Pfarrgeistlichen in **Nippes** und dem Herrn Küster **Langen,** den Herren: **Anton Böhm, Bern. Bornheim, Joh. Sechtem,** Auf der Sechzig, **Chr. Köhnen,** Merheimerstraße 143, **Herm. Brings,** Florastraße 93, **Matth. Flock,** Wilhelmstraße und **Geschw. Grüter.** Außerdem in **Ehrenfeld** beim Herrn Küster **Kloth.**
Die verehrlichen Pilger wollen sich gefl. zeitig eine Fahrkarte verschaffen.
Krüth, Pastor.

Wegen Verlegung des Geschäftes

Vollständiger Ausverkauf

sämmtlicher

Frühjahrs- und Sommer-Mäntel, Staubmäntel und Reise-Costumes

zu Selbstkostenpreisen.

NB. **Mäntel früherer Saison** werden bedeutend **unter Einkauf** abgegeben.

W. Krauss-Seidenfaden,

Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Mäntel,

Köln, Marsplatz Nr. 11, Ecke von Unter Seidmacher.

Cleverstraße, neben dem Kaisergarten.



Montag, 15. Juli, zum letzt. Mal.
Europa's größte Menagerie
von **John Ehlbeck.**
Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
4, 6 und 8 Uhr:
Haupt-Vorstellung:
Löwen-Ringkampf. Wüstenritt.
Als Specialität: Orang-Utang, Schimpanse, Nilpferd, das behaarte Rhinoceros 2c.
Sonntags von 3 Uhr an stündlich Vorstellung.
Pferde zum Schlachten werden angekauft.

Stadt-Garten.

Jeden Montag-Nachmittag von 6 bis Abends 11 Uhr: **Militair-Concerte.**

Diners à M. 1,50 u. höher. (Abonnement M. 1,25.) Soupers u. Abendplatten. Dortmunder Actien-Bier und Münchener Hackerbräu. **Regie-Weine.**

Die Concerte werden von der Capelle des Westfäl. Fuss-Artillerie-Regts. Nr. 7 ausgeführt.
Eintritt frei.

Jeden Sonntag u. Mittwoch Nachm. v. 3 b. Abds. 11 Uhr: **Militair-Concerte.**

Jeden Sonntag von 11 Uhr ab: **Morgen-Musik.**

Koffer, Taschen, Lederwaaren, Hosenträger etc.
empfiehlt billigst **Peter Maudt,** 165 Severinstraße 165, gegenüber der Paradies-Apotheke. Ausführung aller Sattler- und Polster-Arbeiten.



Montag den 8. Juli, Abends 7½ Uhr,
im grossen Gürzenichsaale:

VI. Volks-Sinfonie-Concert

unter Leitung des Kgl. Musik-Directors Herrn **Joseph Schwartz.**

1. Sinfonie Nr. 4 (A-dur) . . . . . F. Mendelssohn.
2. Arie aus „Figaro's Hochzeit" . . . . . W. A. Mozart.
(Fräulein Clara Begas aus Frankfurt a. M.)
3. Clavier-Concert (A-moll) . . . . . R. Schumann.
(Herr Musik-Director Georg Schumann aus Danzig.)
4. Dramatische Ouverture . . . . . Georg Schumann.
(Unter Leitung des Componisten.)
5. Lieder von . . . . . R. Wagner und E. Taubert
(Fräulein Clara Begas.)
6. Ouverture „Die verkaufte Braut" . . . . . F. Smetana.

Karten zu 1 Mark sind in den Musikalienhandlungen J. F. Weber, Alt & Uhrig, P. J. Tonger und Abends an der Kasse zu haben Schülerkarten 70 Pfg.

Volksgarten.

Sonntag den 7. Juli,
Nachmittags 5 Uhr:
31. Philharmonisches Concert
des städtischen Orchesters.
Direction: Kgl. Musikdirector Herr Joseph Schwartz.

Club „Amicitia".

Unser Familien-Ausflug nach Paffrath findet heute Sonntag den 7. Juli c. statt.

Abfahrt 3⁰⁰ ab Deutz nach Dellbrück, von dort mit Musikbegleitung durch den Wald nach Paffrath, woselbst im „Großen Kurfürst" gemeinsamer Kaffee. Darauf in den Garten-Anlagen:

„Köln in Aegypten".
Große Ausstattungs-Pantomime.

Später: **Abend-Unterhaltung und Tanz** im Saale selbst. Rückfahrt Abends 10 Uhr.

In Köln: Einkehr in die festlich illuminirten Garten-Anlagen des Club-locals „Zur Sonne", Kreuzgasse.

Karten à ℳ 1,60 (wofür freie Hin- und Rückfahrt, Kaffee usw.) sind erhältlich bei den Mitgliedern, im Clublocal und vor der Abfahrt am Bahnhof Deutz. **Der Vorstand.**

Katholischer Arbeiter-Verein

(südlicher Stadttheil).

Sonntag den 7. Juli, Abends 8 Uhr:

Namensfest des Herrn Präses
im Vereinslocal.

Die Herren Ehrenmitglieder sind zu dieser Feier höflichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Reisekoffer, Reisetaschen in großart. Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen
W. Kreitz, Kofferfabrik, Hofengasse Nr. 2, neben der Taubst.-Anstalt.
Patent-Rohrkoffer, sehr dauerhaft u. leicht, von 30 M. an.

Kaiser-Garten.

Sonntag den 7. Juli a. c.:
Ganz neu für Köln
Luftballon-Concurrenz-Fahren,
Aufstieg zweier Riesenballons:
Ballon Hohenzollern geführt von H. Ferell,
Ballon Columbus geführt von Miss Polly.
Von 3½ Uhr ab:
Großes Militair-Concert.
Die Füllung der beiden Ballons beginnt Vormittags 11 Uhr, Aufstieg der beiden Ballons 6½ Uhr.
Entrée 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Entrée bis Mittags 1 Uhr 15 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Marienburg.

Hotel, Pension, Restaurant I. Ranges.
Schönster Punkt am Rhein bei Köln.
Circa 2500 Sitzplätze.
Sonntag den 7. Juli,
Nachmittags 3½ Uhr:
Concert.
Eintrittspreis 30 Pfg.
Dutzendkarten ℳ 2,50. ½ Dutzendkarten ℳ 1,50.
Pferdebahn-Verbindung nach allen Richtungen.
Local-Dampfboote fahren ab Filzengraben,
Anlegestelle der
Köln-Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Fernsprecher 1526.
Th. Becher, Restaurateur.

Castan's Panopticum

Frohngasse, an der Landungsbrücke, und Zoologischen Garten und Flora.

Neu! **Der Singhalese Rannie.**
Der Mensch mit der eisernen Haut.
Das größte Wunder der Jetztzeit.

St. Bonifacius-Stamm-Localverein

Sonntag den 7. Juli, Abends ½8 Uhr,
„Im Holz", Breitestraße 66:
Musikalisch-theatral. Abend-Unterhaltung.
Karten à 30 Pfg. sind zu haben bei Herrn Kaplan M. Janßen, Lintgasse 17, und Herrn Kaplan Neu, Minenplatz 2, sowie Abends an der Kasse.

Ein Schneidermeister
liefert Herren-Garderobe auf Theilzahlung. Offerten u. Nr. 800 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kutsch-, Acker- und Kopffliegennetze billigst.
Herm. Jos. Engels, Seilerei, Köln, Mühlenbach 61.

Mittheilungen des Statistischen Bureau's
über die Bewegung der Bevölkerung der Stadt Köln
im Monat Mai 1895.

Stadt-Bezirk.	Seelenzahl am Ende des Monats.	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Auf 1000 Köpfe und 1 Jahr.	Todtgeborene.	Unehel. Geborene.	Gestorbene (excl. der Todtgeb.) m.	w.	zus.	Auf 1000 Köpfe und 1 Jahr.	Im 1. Lebensj. Verstorbene.	Auf 1000 im 1. Lebj. Stehende u. 1 Jahr.
Bayenthal	5 968	13	5	18	35.7	—	2	7	2	9	17.8	1	59
Lindenthal	13 589	23	24	47	40.9	—	1	11	15	26	22.6	9	201
Ehrenfeld	32 481	90	53	143	51.9	3	6	41	25	66	23.9	28	261
Nippes	28 828	63	61	124	50.9	1	10	33	20	53	21.7	23	240
Köln-Deutz	21 580	31	26	57	31.1	7	3	16	14	30	16.4	13	196
Neustadt	49 024	75	69	144	34.9	3	12	42	37	79	19.1	35	271
Altstadt	164 389	219	237	456	32.6	16	50	140	110	250	17.9	69	174
Auswärtige	—	11	10	21	—	—	19	7	5	12	—	1	—
Köln	315 859	525	485	1010	37.7	30	103	297	228	525	20.3	179	209
dagegen im April		521	496	1017	39.3	31	112	317	233	550	21.3	176	210
„ „ März		538	508	1046	39.2	32	116	406	376	782	29.3	207	243

Stadt-Bezirk.	Eheschließungen.	Von auswärts Anziehende.	Nach auswärts Wegziehende.	Ueberschuß der Zuziehenden.	In Folge Wohnungswechsels Zuziehende.	Wegziehende.	Ueberschuß der Zugezogenen.	Zunahme der Bevölkerung.
Bayenthal	4	71	43	28	217	195	22	59
Lindenthal	9	155	122	33	524	456	68	122
Ehrenfeld	32	257	218	39	1348	1401	−53	63
Nippes	31	273	223	50	1143	1010	133	254
Köln-Deutz	19	295	273	22	720	783	−63	−16
Neustadt	52	757	578	179	2779	2264	515	758
Altstadt	148	2265	2076	189	6580	7202	−622	−215
Köln	295	4073	3533	540	13311	13311	—	1025

Todes-Ursache	Stadt-Bezirk	dagegen im April	dagegen im März	auf.
Lebensschw. und Atrophie	Bayenthal	1	1	2
Kinderkrämpfe		—	—	—
Masern		—	—	—
Scharlach		—	—	—
Diphtherie u. Croup		—	—	—
Keuchhusten		—	—	—
Brechdurchfall		—	—	—
Ac. Darmkrankh.		—	—	—
Unterleibstyphus		—	—	—
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	Lindenthal	1	1	2
Kinderkrämpfe		—	—	—
Masern		—	—	—
Scharlach		—	—	—
Diphtherie u. Croup		—	—	—
Keuchhusten		—	—	—
Brechdurchfall		—	—	—
Ac. Darmkrankh.		—	—	—
Unterleibstyphus		—	—	—
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	Ehrenfeld	7	7	19
Kinderkrämpfe		1	1	2
Masern		1	1	2
Scharlach		1	1	2
Diphtherie u. Croup		1	1	2
Keuchhusten		1	1	2
Brechdurchfall		1	1	2
Ac. Darmkrankh.		1	1	2
Unterleibstyphus		1	1	2
Kindbettfieber		1	1	2
Lungentuberculose		1	1	2
Gehirn, Tuberculose		1	1	2
Krebs		1	1	2
Croup, Lungenentzünd.		1	1	2
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		1	1	2
Gehirnschlag		1	1	2
Herzkrankheiten		1	1	2
Altersschwäche		1	1	2
Selbstmord		1	1	2
Gewalt. Tod		1	1	2
Uebr. Todes-Ursachen		1	1	2
Lebensschw. und Atrophie	Nippes	11	7	11
Kinderkrämpfe		1	1	1
Masern		1	1	1
Scharlach		1	1	1
Diphtherie u. Croup		1	1	1
Keuchhusten		1	1	1
Brechdurchfall		1	1	1
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		1	1	1
Lungentuberculose		1	1	1
Gehirn, Tuberculose		1	1	1
Krebs		1	1	1
Croup, Lungenentzünd.		1	1	1
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		1	1	1
Gehirnschlag		1	1	1
Herzkrankheiten		1	1	1
Altersschwäche		1	1	1
Selbstmord		1	1	1
Gewalt. Tod		1	1	1
Uebr. Todes-Ursachen		1	1	1
Lebensschw. und Atrophie	Köln-Deutz	3	3	8
Kinderkrämpfe		1	1	1
Masern		1	1	1
Scharlach		1	1	1
Diphtherie u. Croup		1	1	1
Keuchhusten		1	1	1
Brechdurchfall		1	1	1
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		1	1	1
Lungentuberculose		1	1	1
Gehirn, Tuberculose		1	1	1
Krebs		1	1	1
Croup, Lungenentzünd.		1	1	1
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		1	1	1
Gehirnschlag		1	1	1
Herzkrankheiten		1	1	1
Altersschwäche		1	1	1
Selbstmord		1	1	1
Gewalt. Tod		1	1	1
Uebr. Todes-Ursachen		1	1	1
Lebensschw. und Atrophie	Neustadt	8	14	15
Kinderkrämpfe		1	1	1
Masern		2	3	5
Scharlach		3	6	6
Diphtherie u. Croup		1	1	1
Keuchhusten		1	1	1
Brechdurchfall		1	1	1
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		1	1	1
Lungentuberculose		1	1	1
Gehirn, Tuberculose		1	1	1
Krebs		1	1	1
Croup, Lungenentzünd.		1	1	1
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		1	1	1
Gehirnschlag		1	1	1
Herzkrankheiten		1	1	1
Altersschwäche		1	1	1
Selbstmord		1	1	1
Gewalt. Tod		1	1	1
Uebr. Todes-Ursachen		1	1	1
Lebensschw. und Atrophie	Altstadt	27	41	22
Kinderkrämpfe		6	3	3
Masern		2	8	5
Scharlach		6	6	6
Diphtherie u. Croup		1	1	1
Keuchhusten		1	1	1
Brechdurchfall		1	1	1
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		1	1	1
Lungentuberculose		1	1	1
Gehirn, Tuberculose		1	1	1
Krebs		1	1	1
Croup, Lungenentzünd.		1	1	1
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		1	1	1
Gehirnschlag		1	1	1
Herzkrankheiten		1	1	1
Altersschwäche		1	1	1
Selbstmord		1	1	1
Gewalt. Tod		1	1	1
Uebr. Todes-Ursachen		1	1	1
Lebensschw. und Atrophie	Auswärtige	1	2	1
Kinderkrämpfe		—	—	—
Masern		—	—	—
Scharlach		—	—	—
Diphtherie u. Croup		—	—	—
Keuchhusten		—	—	—
Brechdurchfall		—	—	—
Ac. Darmkrankh.		—	—	—
Unterleibstyphus		—	—	—
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Todes-Ursache	**Stadt-Bezirk**	**dagegen im April**	**dagegen im März**	**auf.**
Lebensschw. und Atrophie	bis 1 J.	58	52	179
Kinderkrämpfe		1	1	12
Masern		4	1	13
Scharlach		3	6	6
Diphtherie u. Croup		11	18	18
Keuchhusten		2	1	3
Brechdurchfall		3	2	3
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	1—5 J.	10	13	23
Kinderkrämpfe		2	1	3
Masern		1	1	1
Scharlach		1	1	1
Diphtherie u. Croup		1	2	2
Keuchhusten		1	1	1
Brechdurchfall		1	1	1
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	5—10 J.	2	2	4
Kinderkrämpfe		1	1	1
Masern		1	1	1
Scharlach		1	1	1
Diphtherie u. Croup		1	1	1
Keuchhusten		1	1	1
Brechdurchfall		1	1	1
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	10—20 J.	1	6	5
Kinderkrämpfe		1	1	1
Masern		1	1	1
Scharlach		1	1	1
Diphtherie u. Croup		1	1	1
Keuchhusten		1	1	1
Brechdurchfall		1	1	1
Ac. Darmkrankh.		1	1	1
Unterleibstyphus		1	1	1
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	20—30 J.	1	1	1
Kinderkrämpfe		—	—	—
Masern		—	—	—
Scharlach		—	—	—
Diphtherie u. Croup		—	—	—
Keuchhusten		—	—	—
Brechdurchfall		—	—	—
Ac. Darmkrankh.		—	—	—
Unterleibstyphus		—	—	—
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	30—40 J.	1	1	1
Kinderkrämpfe		—	—	—
Masern		—	—	—
Scharlach		—	—	—
Diphtherie u. Croup		—	—	—
Keuchhusten		—	—	—
Brechdurchfall		—	—	—
Ac. Darmkrankh.		—	—	—
Unterleibstyphus		—	—	—
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	40—60 J.	2	1	4
Kinderkrämpfe		—	—	—
Masern		—	—	—
Scharlach		—	—	—
Diphtherie u. Croup		—	—	—
Keuchhusten		—	—	—
Brechdurchfall		—	—	—
Ac. Darmkrankh.		—	—	—
Unterleibstyphus		—	—	—
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Lebensschw. und Atrophie	über 60 J.	9	8	29
Kinderkrämpfe		—	—	—
Masern		—	—	—
Scharlach		—	—	—
Diphtherie u. Croup		—	—	—
Keuchhusten		—	—	—
Brechdurchfall		—	—	—
Ac. Darmkrankh.		—	—	—
Unterleibstyphus		—	—	—
Kindbettfieber		—	—	—
Lungentuberculose		—	—	—
Gehirn, Tuberculose		—	—	—
Krebs		—	—	—
Croup, Lungenentzünd.		—	—	—
Ac. Erkrank der Athmungsorgane		—	—	—
Gehirnschlag		—	—	—
Herzkrankheiten		—	—	—
Altersschwäche		—	—	—
Selbstmord		—	—	—
Gewalt. Tod		—	—	—
Uebr. Todes-Ursachen		—	—	—
Köln		113	93	325
dagegen im April		127	94	350
„ „ März		205	77	282

Die günstigen Gesundheits-Verhältnisse, welche im April verzeichnet wurden, hielten während des Berichtsmonats an. Die Zahl der Sterbefälle verminderte sich weiter von 550 auf 525 und damit die Sterblichkeitsziffer von 21,3 auf 20,3 (gegen 24,4 und 30,0 im Mai der Jahre 1894 und 1893). An dem Rückgang der Sterblichkeit waren namentlich die höhern Altersklassen betheiligt. Im Säuglingsalter machte sich dagegen, der Jahreszeit entsprechend, bereits eine Steigerung der Zahl der Todesfälle in Folge von Brechdurchfall (12 gegen 8 im Vormonat), von acuten Darm-Krankheiten (21 gegen 15) und von sonstigen Krankheiten der Verdauungs-Organe (13 gegen 8) bemerkbar. Auch in Folge von Atrophie und Krämpfen wurden zahlreichere Todesfälle unter den Kindern beobachtet. Die übrigen Krankheiten führten fast sämmtlich seltener zum Tode, so acute Lungen- und Brustfell-Entzündung (32 gegen 43 Fälle) und Grippe (3 gegen 21).

Von den einzelnen Stadttheilen wies im Verhältniß zur Bevölkerung Deutz die geringste, Ehrenfeld die größte Sterblichkeit auf; die geringste Kindersterblichkeit herrschte (abgesehen von Bayenthal) in der Altstadt, die größte in Ehrenfeld.

Bis Ende **Mai:**

	Gesammtzahl der Lebendgebor.	Eheschließ.	Sterbefälle	Zugezog.	Weggezog.
im Jahre 1895:	5049		2959	16876	16514.
„ „ 1894:	4951	1148	2995	16123	14519.
„ „ 1893:	4999	1088	3227	14978	13331.

Zunahme der Bevölkerung:
im Jahre 1895: 2452.
„ „ 1894: 3560.
„ „ 1893: 3419.

Die Minderzunahme im laufenden Jahre ist auf den stärkern Wegzug, insbesondere in Folge Versetzung vieler Eisenbahn-Beamten im Monat März, zurückzuführen

Verkauf von verschiedenen Wohnhäusern zu Sülz.

Am Samstag den 13. Juli c., Nachmittags 4 Uhr, in dem Wirthslocale von Hrn. Heinrich Joseph Breuer zu Sülz, Berrenratherstraße 182, lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Herrn **Gustav Koschin** und Frau **Caroline**, geb. **Wunderwald**, zu Lindenthal, öffentlich meistbietend auf ausgedehnte Zahlungs-Termine versteigern:

die folgenden, zu Sülz an der Gustavstraße neben einander gelegenen 5 Wohnhäuser nebst Zubehör, als:

Wohnhaus Nr. 20, groß 2 Ar 80 Quadratmeter,
„ Nr. 22, groß 2 Ar 73 Quadratmeter,
„ Nr. 24, groß 2 Ar 67 Quadratmeter,
„ Nr. 26, groß 3 Ar 28 Quadratmeter, und
„ Nr. 28, groß 4 Ar 96 Quadratmeter.

Die Verkaufs-Objecte können auch einzeln unter der Hand erworben werden. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
Köln-Ehrenfeld, 22. Juni 1895.

Schippers, Notar.

Glas — Porzellan
C. Bonjean, Köln, Brückenstr. 3,
empfiehlt zu
Namenstags- und sonstigen Geschenken



Reichhaltige Ausstellung von allen **Luxus- u. Gebrauchsgegenständen:** wie Bowlen, Wein-, Bier- und Liqueur-Services, Tafel- und Kaffee-Services, Vasen, Blumen-Kübel, Stein-Krüge, Wandteller, Figuren, Pocale.
Ganze Ausstattungen.
Billigste Preise, reelle Bedienung.
Krystall — Steingut

Marienbad,
Grösste Kölner Kneipp'sche Wasserheilanstalt,
76 Mauritiussteinweg 76.
Aerztliche Leitung: Dr. med. von Scheele, prakt. Arzt, Specialarzt für Nervenleiden und das Kneipp'sche Heilverfahren.
Eingehende Behandlung. Große Erfolge.
Sprechstunden täglich von 9—11 und von 3—5 Uhr.
Preise: Erste Consultation 2 ℳ, jede weitere 1 ℳ. Jahreskarten incl. ärztliche Behandlung 26 ℳ, ohne dieselbe 16 ℳ. (Zahlungen auch ratenweise). 20 Anwendungen 3 ℳ (unbeschränkte Dauer), Einzel-Anwendungen 20 ₰.
Warme Bäder, Dämpfe und Wickelungen **von 25 ₰ bis 1 ℳ.**
Aufnahme von Kranken
einschließlich Logis, Pension, Cur und ärztlich: Behandlung 5 ℳ.
Sonstige Ausgaben ausgeschlossen.
Prospecte gratis. Der Geschäftsführer: **Boddenberg.**

B. H. Blömer Nachf.,
Breitestr. 59/61, **Köln,** Breitestr. 59/61.
Reste-Ausverkauf
in Kleiderstoffen,
Kattun, Satin, Crépon, Mousseline etc.
Grösste Auswahl in
Blousen,
Stück ℳ 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 3,50 bis 30 ℳ.

Spazier-Stöcke,
Pfeifen und Cigarren-Spitzen
empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen die
Pfeifen-Fabrik von J. H. Cliever,
Friesenstraße 39.

Verblend- und Ofenrohrsteine
sind räumungshalber **sehr billig** gegen Baar abzugeben bei Herrn
Bildhauer E. Breuer, Ecke Aachener- und Dürenerstraße.

Locales.

* **Personalien.** Dem Landgerichtsrath Wirth hierselbst wurde die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt, dem Notar Justizrath Cramer in Mülheim a. Rh. der Rothe Adler-Orden 4. Klasse und dem Kanzlei-Secretair Nagler der kgl. Kronen-Orden 4. Klasse verliehen.

):(**Aachener Heiligthums-Fahrt.** Die Kölner Procession zur Verehrung der Aachener Heiligthümer wird am Donnerstag, den 11. d., veranstaltet. Morgens 5¼ Uhr findet im Dom eine h. Messe für die Theilnehmer an derselben statt. Um 6 Uhr erfolgt der Auszug der Procession nach dem Hauptbahnhof, von wo um 6½ Uhr mittels Extrazuges die Abfahrt nach Aachen erfolgt. Um 6½ Uhr Abends treten die Pilger von Aachen aus die Rückkehr an. — Der Katholische Gesellen-Verein wird am Sonntag, den 14. d., eine gemeinsame Fahrt nach Aachen veranstalten. Die Abfahrt erfolgt Morgens 9¼ Uhr mittels Extrazuges vom Hauptbahnhof. — Die Pfarrgemeinde Nippes wird ebenfalls mittels Sonderzuges nach Aachen fahren, und zwar am Mittwoch den 10. Juli. Morgens 5 Uhr findet eine h. Messe in der Pfarrkirche statt, um ½6 Uhr erfolgt der Auszug der Procession nach dem Bahnhofe Ehrenfeld, von wo 6.40 die Abfahrt erfolgt. Abends gegen 8½ Uhr treffen die Pilger in Ehrenfeld wieder ein.

):(**Die goldenen Hochzeiten** sind in jüngster Zeit in unserer Stadt so häufig, daß man kaum noch berechtigt ist, von denselben als von einem seltenen Fest zu reden. Gestern, Samstag, begingen die Huhnsgasse 30 wohnenden Eheleute Henseler das goldene Ehejubiläum. Der Mann zählt 80, die Frau 82 Jahre. Die kirchliche Feier fand in der Pfarrkirche St. Mauritius statt. Die Anwohner der Huhnsgasse und der benachbarten Straßen hatten ihre Theilnahme an dem Fest durch Beflaggen der Häuser Ausdruck verliehen; die Huhnsgasse war zudem noch prächtig durch Guirlanden geschmückt.

♀ **Abbruch.** Der die Stolkgasse verunzierende, auf dem Grundstück des neuen Hauptpostgebäudes gelegene ehemalige Pferdestall der Artillerie-Caserne, welcher zuletzt als Packkammer bzw. Postamt II diente und durch die Fertigstellung des neuen Postgebäudes in der Nähe des Crefelderthores entbehrlich wurde, wird nun auch bald von der Bildfläche verschwinden, indem derselbe auf den Abbruch verkauft werden soll.

ô **Vandalismus.** Eine neue Vorlage gegen den Umsturz eines auf der Niehlerstraße befindlichen, von einer im Jahre 1836 gepflanzten Linde überschatteten und mit einem kleinen steinern Crucifixus gekrönten Denksteins, erlauben wir uns der betreffenden Civil- oder Kirchen-Gemeinde zur Kenntniß zu bringen. Der Denkstein, welcher auf der obern Hälfte der Vorderseite die Inschrift: „Jesus dem Gekreuzigten, dem Herrn auf Erden und im Himmel" trägt, und auf dessen untern Hälfte sich ein sehr flach gehaltenes, verwittertes Relief der Gottesmutter mit dem Jesuskinde befindet, hat auf der Rückseite eine theilweise zerschlagene Inschrift, aus der noch herauszulesen ist, daß der Abt von Altenberg und Herr zu Rheile denselben im Jahre 1694 hat errichten lassen. Der aus einer hausteinern Sohle, zwei Quadersteinen und dem Crucifixus bestehende Denkstein, aus dem die ihn zusammenhaltenden Klammern theilweise herausgebrochen worden sind, hat ein Fundament von Ziegelsteinen, von welchem aber fast die Hälfte verschwunden ist, so daß der Umsturz nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Da in den Jahrbüchen der verschiedenen historischen Vereine der Rheinprovinz die Erhaltung solcher Denksteine den bürgerlichen und kirchlichen Gemeinden dringend an das Herz gelegt wird, so glaubten wir an die noch mit geringen Kosten auszuführende Restauration des Denksteins erinnern zu sollen. Die Errichtung des Denksteins im Jahre 1694 berechtigt zu der Annahme, daß derselbe von dem neunundfünfzigsten Abt von Altenberg, Johann Jacob von Loë aus Mülheim am Rhein, der von 1686 bis 1707 regierte, in's Dasein gerufen worden ist. Derselbe war seit dem dreißigjährigen Kriege der erste Abt, welcher wieder ausschließlich in Altenberg residirte. Die Kirche und das alte Abteigebäude wurden von ihm wieder hergestellt, weshalb er auch als „der Erbauer von Neu-Altenberg" bezeichnet wurde.

Vereins-Nachrichten.

§ **Der Verein der Cigarrenhändler Köln's** beschloß eine Eingabe an die Regierung, dahingehend, daß die Stunden von 5—7 Uhr und, wenn eben angängig, bis 8 Uhr für den Verkauf freigegeben werden. Jede Uebertretung der Sonntagsfeier durch Cigarrenhändler soll fernerhin der Polizei zur Anzeige gebracht werden. Beim Polizei-Präsidium soll beantragt werden, den Verkauf von Cigarren in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags den Barbieren zu untersagen.

∞ **Der Verein zur Förderung des Naturhistorischen Museums** hielt am Mittwoch-Nachmittag eine Sitzung im städtischen Pflanzengarten für den botanischen Unterricht ab, in welcher Hr. Dr. Esser einen Vortrag über Pflanzenwelt und Sonnenlicht hielt. Nach eingehender Besprechung der Beschaffenheit und Bildung des Blattgrüns erläuterte Vortragender dessen Bedeutung für die Ernährung der Pflanze und die Einwirkung des Lichtes bei diesem Vorgange. Der Vortrag wurde begleitet von einer großen Anzahl von Versuchen, wie die Zersetzung der Kohlensäure am Lichte unter Abscheidung von Sauerstoff; Nothwendigkeit des Lichtes und des Sauerstoffes für das Ergrünen der Pflanzen; Wirkung verschiedenfarbigen Lichtes; die Stärkebildung in den grünen Pflanzenzellen; die Leitungswege der von den Blättern aufgenommenen Gase; die Eigenschaften und Zusammensetzung des Blattgrüns. Leider war das Wetter für die mit großer Sorgfalt aufgestellten Versuche nicht dauernd günstig. Wenn auch das für den Vortrag eigens aufgeschlagene Zelt bei dem plötzlich eintretenden Regenguß Schutz bot, so machte sich doch der Mangel einer festen und geschlossen Vortragshalle sehr fühlbar.

Für 20 Pfg. in jeder Apotheke u. Droguerie erhältlich, und unentbehrlich für Jedermann und jeden Haushalt ist das
Deutsche Samariter-Verbandpäckchen,
gesetzlich gegen Nachbildung geschützt: Nr. 26505 G. M. Sch. R.
Das Deutsche Samariter-Verbandpäckchen enthält einen vollständigen, handgroßen, antiseptischen, **fertigen** Verband, aus Compresse mit Verbandswatte, Auflage, wasserdichtem Umschlag und 2½ Meter langer Binde mit Sicherheitsnadel bestehend.
Die häufig durch alte Leinwand oder Charpie herbeigeführten
Blutvergiftungen sind ausgeschlossen,
wenn zum Verbinden das von ärztlichen Autoritäten empfohlene und prämiirte Deutsche Samariter-Verbandpäckchen benutzt wird.

△ **Eine Pracht-Seife**
ist die neue Patent-**Myrrholin-Seife.** „Ich habe die Seife jetzt einige Zeit im Gebrauch und muß gestehen, daß von derselben nicht zu viel behauptet worden ist. Meine empfindliche Haut zeigte bei dem Gebrauche anderer Seife öfter wunde Stellen, an denen die Oberhaut ganz verschwand; diese Stellen waren nach Gebrauch der neuen Seife bald ausgeheilt, und die Haut an meinen Händen zeigt jetzt eine Weichheit und einen Glanz, der früher nie vorkam. Auch ist die Haut weißer geworden, so daß die Seife sich namentlich beim Gebrauch in der Sommerfrische und auf Reisen empfehlen dürfte, wo Gesicht und Hände den Sonnenstrahlen und der freien Luft mehr ausgesetzt sind, als zu Hause. Ich zweifele nicht daran, daß auch andere Verbraucher diese Vortheile bestätigt finden werden. Zu einem Versuch bietet ja die jetzige Jahreszeit den besten Anlaß."

Warnung!

Man achte beim Einkauf von
Gentner's Wichse
in rothen Dosen und
Gentner's Schuhfett
in rothen Dosen
genau auf die Schutzmarke und die Firma des Fabricanten
Carl Gentner in Göppingen, denn die rothen Dosen werden von zahlreichen Fabriken nachgemacht. Selbst die ältesten Fabriken der Branche machen die Verpackung nach, gewiß ein Beweis, daß sich diese Fabricate beim Publicum raschen Eingang verschafft haben.
Zu haben in den durch Placate ersichtlichen Geschäften.
Engros-Verkauf bei J. Ludwigs, Köln; Gebr. Schäfer, Köln.

Holz-Rouleaux,
besser und billiger als Stoff-Rouleaux,
liefert in allen Grössen
J. Asbach,
Grosse Neugasse 9.

Polster-Garnituren,
Sophas, einzeln oder mit Sesseln, in allen Façons. Reiche Auswahl. Nur eigene prima Arbeit.
Joseph Krüll,
66 Hohenzollern-Ring 66,
gegenüber dem Friesenplatz.


Empfehle als einzig mittenfreie
Vogel- und Papageikäfige
Original-Rohrbauer nach Dr. Ruß. D. R.-P. 53,051. Ungeziefer unmöglich.
Eleganter schön verzinnter Käfig schon zu ℳ 2,75.
Feine Holz- u. Messing-Käfige, Ständer, Aquarien.
Größte Auswahl, billigste Preise.
Drahtwaaren- und Käfig-Fabrik
Joh. Marx,
Kl. Budengasse 13.

Eine Küchenzierde!
100,000
hochelegante, reich verzierte Blechbüchsen à 1 Pfund Inhalt mit zwölf verschiedenen Aufschriften: **Reis, Mehl, Kaffee, Zucker, Graupen** 2c. 2c. liefern wir zu nur 2 ℳ.
6 Stück nach Auswahl ℳ 1,20.
3 Stück nach Auswahl zu 60 ₰.
Bei Auftrag per Postkarte frco. Haus.
Sanitäts-Kaffee-Compagnie,
Köln a. Rh., Elsaßstr. 15.

Zwei Pumpen, eine eichene **Hausthüre, Jalousieladen,** f. Landhäuser, Schutz gegen Sturm und Regen, billig zu verkaufen.
Heumarkt 44.

Frische Ameisen-Eier, per Liter 1 ℳ. **Altermarkt 34.**

Eisschrank, zweithüriger, billig zu verkaufen.
Katharinengraben 13, 1. Etage.

Wachs- und Ledertuche, wasserdichte Bett-Einlagen und Auflegestoffe sehr billig. **24 Ehrenstraße 26.**

Kameeltaschen-, Divans- und Möbel-Garnitur, bessere Arbeit, billig zu verkauf. Polstergeschäft, Lübeckerstr. 8.

Specialität: compl. Betten.
Wach- und Nachts-Commödchen, gedegene Arbeit, außergewöhnl. billig. Bettwaaren-Fabrik H. Baumeister, 2. Ehrenstraße 26.

Für Hausirer!
Prima Seifen, Wichse, Streichhölzer, Pommade billigst. Fabrik-Niederlage **22 Apostelnstraße 22.**

Starkes zweisitziges Pult zu verkaufen. Köln, Schaafenstr. 67.

Schönes großes Ledersopha, 2schläf. vollst. tann. Muschelbett, großer Fliegenschrank, Spiegel, versch. Bilder, Küchen-Glasschrank, emaillirter Tafelherd mit Kessel, 2löcherig. Herd, eich. Kinder-Schreibpult mit Stuhl 10 ℳ, Anrichte 7 ℳ, Ofen-Comfoir 11 ℳ, 2löcheriger Herd 9 ℳ, schöner Sprungherd mit Kessel.
Achterstraße 4.

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. Brunostraße 1A, 3. Et.

Causeuse u. mehrere Pfeilerspiegel weit unter Preis.
H. Baumeister, 24 Ehrenstraße 26.

Ein gut erhalt. Küchenherd nebst and. Sachen verziehungsh. billig zu verkaufen. Lübeckerstraße 5.

2schl. Bett mit Doppel-Einlage 45 ℳ, Leder-Sopha 18 ℳ, zu verkaufen.
Waisenhausgasse 26.

Kauf-Gesuche.

17–20 Centner Träber
wöchentlich gesucht.
Köln-Mungersdorf 40.

Junger starker Esel
zu kaufen gesucht.
Herm. Hermanns,
Köln-Riehl, Feldgärtenstr. 84.

Möbel u. Oefen werden zum höchsten Werthe angekauft. Achterstraße 4.

Leichter Handwagen zu kaufen gesucht. Köln, Schaafenstr. 67.

Gut schlagender Canarienvogel zu kaufen gesucht. Friedensstr. 26.

Vermischtes.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Köln (Rhein).
Anmeldungen von Anschlüssen an die Stadt-Fernsprecheinrichtung, welche noch im Laufe des Etatsjahres 1895/96 zur Herstellung gelangen sollen, **sind bis zum 1. August** an die Kaiserliche **Ober-Postdirection in Köln (Rhein)** einzusenden.
Vorschriftsmäßige Anmelde-Formulare können im Geschäftszimmer 227 der Kaiserlichen Ober-Postdirection sowie an den Annahmestellen des Kaiserlichen Telegraphen-Amts hier in Empfang genommen werden.
Köln (Rhein), 4. Juli 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Wagener.

Bekanntmachung.
Der an der Stolkgasse belegene ehemalige Pferdestall auf dem hiesigen Postgrundstück An den Dominicanern soll auf den Abbruch verkauft werden. Die Abbruchsbedingungen liegen im Zimmer 288 der Ober-Postdirection zur Einsicht aus. Die Angebote sind bis zum 15. Juli, 11 Uhr Vormittags, an die Ober-Postdirection, verschlossen und frankirt, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzusenden.
Köln (Rhein), 4. Juli 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector:
Wagener.

Bekanntmachung.
Der von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossene, von der Polizei-Behörde gebilligte Fluchtlinienplan Nr. 44 der Stadterweiterung, betreffend einen Theil des neustädtischen Terrains zwischen Neußerstraße und Rhein, liegt von Montag den 8. Juli ab auf dem städtischen Geometer-Bureau (Rathhausplatz Nr. 5) zu Jedermanns Einsicht offen.
Einwendungen gegen diesen Plan können innerhalb einer Präclusivfrist von vier Wochen, also bis spätestens zum 4. August d. J. bei dem Unterzeichneten angebracht werden.
Köln, 4. Juli 1895.
Der Oberbürgermeister.
J. V.
Der Beigeordnete,
Jansen.

Hautkrankheiten 2c.
Specialarzt **Dr. Hemmerling,**
Düsseldorf, Oststrasse 65.

Damen,
welche ihre Kostüme selbst nähen wollen, erhalten dieselben nach neuester Mode zugeschnitten und gutsitzend anprobirt zu 2 ℳ. Daselbst können bessere Damen Einrichten, Musterzeichnen, Zuschneiden, Nähen und Garniren der Kostüme gründlich erlernen. Honorar 15 ℳ. **59 Hohestraße 59, 1. Et.**

Gesucht
wird für einen jungen Mann, 17 J. alt, der am 1. September eine Volontairstelle in einer Fabrik in Nippes antritt, in der Gegend von Eigelstein-Deutscher Ring
Aufnahme in einer katholischen Familie
Kost, Wohnung, Wäsche und Familien-Anschluß.
Freo-Briefe mit Preisangabe an Hrn. J. C. van Deene, Mechaniker, Breestraat 12, Leiden (Holland).

Kost und Logis
billig und gut. Mittagstisch 50 und 60 Pfg., Abendessen 40 Pfg. Daselbst einfach möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermiethen.
Buttermarkt 32.

Kost und Logis, daselbst guter bürgerlicher Mittagtisch 40 ₰.
Pfeilstraße 38.

Mittagtisch,
3 Gänge, 50—60 Pfg., auch im Abonnement; daselbst auch schöne Zimmer für 1—2 Herren. **Johannisstr. 57.**

Das Jahrgedächtniß
für die verstorbenen Eheleute
Johann Joseph Lückger
und
Maria geb. Holler
findet Montag-Morgen 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Apostеln statt, wozu Verwandte und Freunde ergebenst eingeladen werden.

Einladung
zu der Seelenmesse für den verstorb. Prof. u. Dom-Capellmeister
Herrn Friedrich Könen,
welche Montag den 8. Juli, Morgens 7 Uhr, in der Kapelle auf dem Gereonskloster gehalten wird.

Locales.

)(**Ernennung.** An Stelle des auf seinen Wunsch beurlaubten Hrn. Kaplans Dr. H. Clemens an der Pfarrkirche St. Maria in Lyskirchen wurde Hr. Hub. Lindemann, bisher Vicar an St. Remigius in Viersen, zum Kaplan an ersterer Pfarrkirche ernannt.

Unfall. Gestern Nachmittag wurde im städtischen Krankenhause ein junger Mann aufgenommen, welchem eine Eisenstange auf den Kopf gefallen war, wodurch derselbe erhebliche Verletzungen erhalten hatte.

Diebstahl. Der Hausknecht einer Firma erhielt den Auftrag, einen Sack Pfeffer, dessen Gewicht vorher auf 73½ Kilo festgestellt worden war, zu einer Mühle zu bringen, damit derselbe dort gemahlen würde. Hier angekommen, betrug das Gewicht des Sackes nur noch 63½ Kilo. Es stellte sich heraus, daß der Hausknecht unterwegs 10 Kilo von dem Inhalt entnommen und verkauft hatte.

Im Kaisergarten wird heute Nachmittag ein Luftballon-Concurrenz-Fahren veranstaltet. Die beiden Riesenballons werden geführt von dem Luftschiffer H. Ferell bzw. Miß Polly. Der Aufstieg erfolgt gegen 6½ Uhr.

Gerichts-Verhandlungen.

Schöffengericht. Ein Einwohner aus Poulheim wurde wegen schwerer Beleidigung des dortigen Pfarrers zu 14 Tagen Haft verurtheilt. — Ein fünfzehnjähriger Bengel aus Nippes hatte auf der Chaussée eine Bauersfrau unanständig angefaßt. Das Urtheil lautete auf 3 Wochen Gefängniß. — Eine zwei Mal bestrafte Dienstmagd sollte hier verhaftet werden. Dabei schlug sie einen Schutzmann mit ihrem Schirm und mußte schließlich von vier Schutzleuten zum Depot getragen werden. Das Urtheil war 15 Tage Zusatzgefängniß. — In einer Fabrik stahl ein Tagelöhner von hier Chocolade, um sie seinem Kinde mitzunehmen. Die Strafe wurde auf 10 M. bemessen. — Eine Ehefrau hatte sich geärgert, daß ihrem Manne der Abbruch eines Hauses nicht übertragen wurde, weshalb sie hinging und an dem Hause eine Spiegelscheibe im Werthe von 125 M. einwarf. Das Urtheil lautete auf 30 M. Geldstrafe. — Unvorsichtigerweise berührte eine Frau auf der Straße mit ihrem Schirm einen öfter bestraften Tagelöhner. Dieser stürzte auf sie los und zertrümmerte ihr den Schirm. Wegen Sachbeschädigung muß er 1 Woche in's Gefängniß. — Ein Oberkellner klagte gegen einen Stadtreisenden wegen Beleidigung. Es ergab sich, daß eine gegenseitige Beschimpfung stattgefunden und daß der Kläger den Anlaß dazu gegeben. Der Beklagte wurde für straffrei erklärt und dem Kläger wurden die Kosten zur Last gelegt. — Eine Näherin und eine Ladengehülfin von hier hatten in Beziehung auf eine Ladengehülfin behauptet, sie habe ihren Principal bestohlen. Dafür erhielten sie je 10 M. Geldstrafe. — Eine Frau, die sich unter Vorspiegelung falscher Thatsachen bei einem Specereihändler Credit verschafft hatte, wurde wegen Betrugs zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Schlebusch stahl vom Bahnhofe Deutzerfeld Kohlen, was ihm sechs Wochen Gefängniß einbrachte.

Berufs-Erklärung. Der Vergolder Utecht wurde am 2. April 1895 vom Landgericht Köln wegen versuchter Nöthigung sowie Zuwiderhandlung gegen Artikel 253 und 252 der Gewerbe-Ordnung zu vier Wochen Gefängniß und den Kosten verurtheilt. Der Goldleisten-Fabricant Br. in Köln suchte einen Theil seiner Arbeiter dazu zu bewegen, nach Paris zu gehen, da die Arbeiter seiner Pariser Fabrik die Arbeit niedergelegt hatten. Der Versilberer Sträßer war einer von denen, deren Uebersiedelung in's Auge gefaßt war; derselbe war auch hierzu bereit. Als der Angeklagte Utecht von dieser Bereitwilligkeit des Sträßer Kenntniß erhielt, richtete er im Auftrage des Fachvereins der Pariser Vergolder ein Schreiben an Sträßer mit der Aufforderung, nicht nach Paris zu gehen. Würden aber trotzdem Arbeiter sich verlocken lassen, hinzureisen, so würden sie dort, fremd in der fremden Stadt, noch dazu von allen verachtet werden; man würde mit Fingern auf sie zeigen. Blieben sie hier, so würde die Kölner Arbeiterschaft hinter ihnen stehen; wenn sie aber abreisen würden, so würde ihnen der Fluch aller Arbeiter nachfolgen. Außerdem ging Utecht noch ein Mal persönlich zu der Frau Sträßer und redete ihr zu, sie solle ihren Mann zurückhalten. Es sei gefährlich, jetzt nach Paris zu gehen, da die Arbeiter dort sehr aufgeregt seien; man könne ihn niederstechen. Trotzdem fuhr Sträßer mit einer Anzahl anderer Arbeiter wohlgemuth nach Paris, wo es ihnen ganz gut ging. Der Gerichtshof stellte fest, daß der Angeklagte, um den Sträßer und andere von der Reise nach Paris abzuhalten, dieselben mit den Vergehen der Beleidigung, der gefährlichen Körperverletzung und des Todschlages bedroht habe. Der Angeklagte legte gegen das Urtheil Revision ein, die indeß vom Reichsgericht gestern verworfen wurde.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[1675] **Stadtwald und Poller Wiesen.** Sehr interessant sind uns Pollern die Für- und Wider-Reden in der Stadtwald-Angelegenheit. Zeigt uns doch die Oberbehörde Köln's in diesem Falle, daß dieselbe mit den Preisen für Grundstücke in der Nähe der Stadt wohl bekannt ist. 4000 M. sollen pro Morgen für ein sandiges und sumpfiges Land, das über eine halbe Stunde von der Stadt entfernt liegt, gezahlt werden, und für unsere im Enteignungsverfahren sich befindenden Wiesen und Grundstücke (Land bester Qualität) bietet die Stadt den Preis von 1000—2000 M. pro Morgen. Dort werden zu Vergnügungszwecken hohe Preise geboten; bei uns aber, wo rentabele Hafen- usw. Anlagen geschaffen werden sollen, wo über 200 Ackersleuten ihr bestes Land genommen wird, wo viele Existenzen zu Grunde gerichtet werden, wendet man Gewalt an und speist die Bürger mit Spottpreisen ab. Mögen die hohen Herren, welche dereinst über unsere Forderungen für das zu enteignende Land zu entscheiden haben, sich an dem Angebote der Stadt Köln für das Land zum Stadtwalde einen Maßstab nehmen. Wir begrüßen den Stadtwald dann mit Freuden und zahlen gern Steuern für eine Anlage, welche für uns weiter keinen Zweck hat.
Ein Poller Mitbürger.

[1676] **Drehkreuze an den Rheinbrücken.** Donnerstag-Nachmittag gegen 6 Uhr wollte eine Dame von Köln her mit mehrern Kindern, deren kleinstes sie an der Hand führte, die feste Brücke passiren. Während der älteste Junge durch das Drehkreuz ging und für alle bezahlte, ging sie selbst außerhalb desselben mit den übrigen Kindern durch. Der hier stehende Beamte wies sie jedoch barsch zurück und erklärte ihr unter Zustimmung des Geld-Empfängers, daß sie das Drehkreuz passiren müsse. Da sie sich dessen jedoch entschieden weigerte, so blieb ihr schließlich nichts übrig, als das Brückengeld zurückzunehmen und wieder umzukehren. Weil dasselbe Verlangen meiner Beobachtung gemäß häufiger vorkommt, während anderseits viele Leute ohne Passirung des Drehkreuzes durchgelassen werden und der Brückenwärter das Brückengeld annimmt, so liegt es doch wohl im allgemeinen Interesse, festzustellen, ob die Brückenwärter zu einem Zwang in dieser Richtung berechtigt sind. Daß das Drehkreuz namentlich für Frauen und für kleine Kinder nicht nur unbequem, sondern auch sogar gefährlich ist, bedarf doch wohl kaum des Beweises, und hat sogar schon mancher Mann dieses empfunden, wenn er das Drehkreuz passiren wollte, dieses aber festgestellt war, und er sich nun recht kräftig daran stieß. Ganz besonders gefährlich ist diese Passage immer, wenn man etwas in der Hand trägt oder ein Kind an der Hand führt, wenn man eilig ist und mehrere das Drehkreuz hintereinander passiren, da letzteres sehr leicht zurückschlägt. Jedenfalls erscheint es dringend geboten, daß den Brückenwärtern von ihren Behörden die möglichste Rücksichtnahme und Höflichkeit anempfohlen wird.
F

Vereins-Nachrichten.

Der Club Amicitia veranstaltet heute einen Familien-Ausflug nach Paffrath. Die Abfahrt von Deutz erfolgt 3 Uhr Nachmittags. In Delbrück wird der Zug verlassen und der Marsch unter den Klängen der Musik durch den Wald nach Paffrath angetreten, wo für reiche Unterhaltung bestens gesorgt ist. Um 9½ Uhr erfolgt der Aufbruch zum Bahnhofe und die Rückfahrt nach Köln.

Crefelderstraße 36, **Hansa-Brauerei** am Hansa-Ring.
empfiehlt
prima Kölner Lagerbier
und gleichzeitig
bei schönen Restaurationsräumen:
Vorzüglichen Mittagtisch zu 60, 80 Pfg., 1 Mk. und höher, sowie reichhaltige Tages- und Abendplatten in und außer dem Hause.
Große bedeckte Halle u. geräumige schattige Gartenanlagen.
Fernsprecher 1135. H. Schulmeister.

Goldwaaren!
Wegen Geschäfts-Aufgabe gänzlicher **Ausverkauf** zu jedem annehmbaren Preise. Laden-Einrichtung, Werkzeuge 2c. zu verkaufen
F. Reckum, Juwelier,
Fleischmengergasse 57, am Neumarkt.



Zacherlin
wirkt staunenswerth! Estödtet – wie kein
zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".
Niederlagen sind in Köln und allen Städten Rheinpreußens überall dort, wo Zacherlin-Placate ausgehängt sind.

Ant. Reisdorff, vorm. Sabelberg, **Hand- u. Reisekoffer,** Sternengasse 34, Ecke Hoseng.
Patent-Rohrkoffer weit unter Fabrikpreis.

Tuchhandlung von
F. A. Wiemann, Severinstraße 231.
Reste, besonders zu Knaben-Anzügen, zu und unter Kostenpreis.
Knaben-Anzüge sowie Herrenhosen
werden im Juli und August unentgeltlich zugeschnitten.

Königsberger Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

3167 **Gewinne** i. W. v. 100000 Mrk., kein **Gewinn** unter 10 Mrk. Loose à 1 Mrk., **11 Loose 10 Mrk.**, Loosporto u. Gewinnliste 30 ₰ extra empf. die Generalagentur v. **Leo Wolff**, Königsberg i/Pr., Kantstr. Nr. 2, sowie alle durch **Placate** erkenntlichen **Verkaufsstellen.**

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Da durch **Verkauf des Hauses** die Ladenlocalitäten binnen kurzer Zeit geräumt werden müssen, so habe die Preise sämmtlicher Waare **ganz bedeutend ermäßigt** und wird **zu und unter Einkaufspreis** gegen Baarzahlung verkauft.

Das Lager enthält in bekannt soliden Qualitäten:

Jaquettes, Regen-, Promenades- und Staub-Mäntel, Kragen und Capes, Châles und Tücher, Unterröcke, Tricottaillen, Schürzen, schwarze und farbige Kleiderstoffe, Tuche, Buckskin und Mantelstoffe, Leinen- und Weisswaaren u. s. w.

Auf eine Partie **Seiden- und Sammet-Reste, Spitzen und Borten,** welche zur Hälfte des Werthes abgebe mache besonders aufmerksam.

Anfertigung nach Maass der noch vorräthigen Stoffe entsprechend billiger.

Agnes Hengeler,

Unter Taschenmacher 21.

Circa 3000 Meter

Tuch-Reste.

Leichte, halbschwere und schwere

Anzug-, Paletot- u. Hosen-Stoffe

aller Art

werden für nur kurze Zeit

zu wirklichen Engrospreisen

ausverkauft.

Seltene Gelegenheit

für Private, Schneider und Händler.

Engros-Lager

Streitzeuggasse 69,

nahe Richmodstrasse.

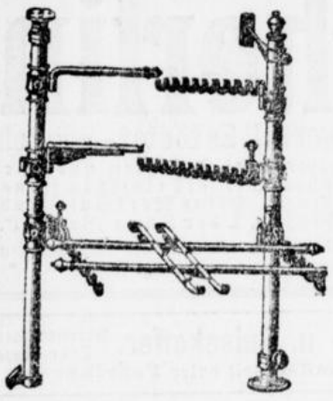
Kein Laden.

F. Schmitt-Peil,

Eintrachtstraße 64, gegenüber der Ursulagartenstraße.

Ausverkauf der Sommer-Kleiderstoffe

in noch reichhaltiger schöner Auswahl und zuverlässigen Qualitäten zu herabgesetzten, besonders billigen Preisen.

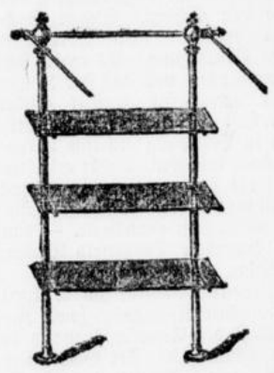


Metall-Schaufenstergestelle

für alle Branchen,

in Messing u. Nickel,

in allen Preislagen.



Schaufenster-Decorations-Artikel,

Ladengebrauchs-Artikel

etc. etc. etc.

Wilh. Aug. Jahn,

Streitzeuggasse 16.

Telephon 1201. Telephon 1201.

Grosse Neuheit.

Triumph-Strümpfe

mit ersetzbaren Füssen.

Kein Stopfen, Anstricken und Anwirken mehr.

D. R.-Patent Nr. 69647.

Patentirt in allen Staaten.



Diese Strümpfe sind so gearbeitet, dass jede Dame selbst die abgenutzten Füsse vermittels einer einfachen überwendlichen Naht durch neue ersetzen kann, wodurch die Strümpfe wie neu werden.

Eine jede praktische Hausfrau sollte im eigenen Interesse mindestens einen kleinen Versuch mit dieser wirklich praktischen Neuheit machen, um die grossen Vorzüge kennen zu lernen.

Käuflich sind diese wirklich praktischen Strümpfe in **Baumwolle, Fil d'Ecosse, Wolle, Halbseide und Reinseide** im Preise von Mark 1,00 bis Mark 5,75.
Die Ersatzfüsse sind zu haben von 40 Pfg. bis Mark 1,50, je nach Qualität.
Auf Wunsch wird das Ansetzen neuer Füsse auch übernommen.
Allein-Verkauf für **Köln** bei:

Carl Gunst, Fettenhennen 11.

J. F. Lachenmeyer,

Schildergasse 29 Uhrmacher Schildergasse 29

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in

Taschen-Uhren, Regulateuren, Stand-Uhren, Pendulen, Wecker rc. bei billigen Preisen.

Für gute und solide Waare garantire.

Bronzen

in allen Farben, hochglänzend, dauerhaft, zum Vergolden, Versilbern rc. aller möglichen Gegenstände sowie dazu nothwendige Tinctur und Pinsel empfiehlt

H. Kaesmacher,

62 Altermarkt 62.

Gänzlicher

Möbel- und Spiegel-Ausverkauf

wegen Umänderung u. Vergrößerung meiner Geschäftsräume

zu und unter Kostenpreis.

Möbelfabriklager

Th. Struwe, Neumarkt 24.

Möbel. Möbel.

Vollständige Ausstattung von 150 bis 2000 M.

Ausstellung guter Nußb.-Möbel, wie Kleiderschränke, echte Muschelschränke von 65 ℳ an, Bücherschränke, Garderobeschränke, Galerieschränke, Muschel-Vertikos von 60 ℳ an, Tische jeder Stilart, Spiegel in größter Auswahl, Säulen-Trumeaux mit Muschel-Galerie von 75 ℳ an.

Alle Polstermöbel, in eigener Werkstelle gefertigt, wie ganze Garnituren, Divans, Causeusen, Sessel, Sophas in nur guter Waare zu äußerst billigen Preisen.

Th. Kremer, Wollküche 26.

Großer Möbel-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäftes

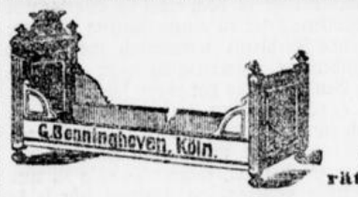
verkaufe ich bis zur gänzlichen Räumung

weit unter Kostenpreis:

hoch elegante schwarze Salons, antik eichene u. nußb. Speisezimmer, nußb. Wohnzimmer, complete Schlafzimmer, einzelne Möbel und Betten, Causeusen, Sessel in Plüsch und Kameeltasche, Schreibtisch, Bücherschrank, Salon in hellnußbaum mit Vergoldung, **1 Rococo**-Salon mit Teppiche und Gardinen, 1 antik eich. reich geschnitztes Pianino zur Hälfte des Kostenpreises, ganze Brautausstattungen sollen gegen Baarzahlung spottbillig verkauft werden.

Werner Frisch, Langgasse 9,

gegenüber St. Maria in der Kupfergasse.



Bettwaaren-Ausverkauf.

Theilungshalber verkaufe ich die Gesammtvorräthe meines Bettwaaren-Geschäftes vollständig aus

und gewähre auf sämmtliche Artikel bei **Baarzahlung 15% Rabatt.**

Das Lager enthält in den **bekannten soliden Qualitäten** noch grosse Vorräthe von: Holz- und Eisenbetten, Kinderbetten, Rosshaar- und Seegras-Matratzen, wollenen und gesteppten Decken, Piqué- und Waffel-Decken, Barchenten, Federleinen, Siamosen, sowie **doppelt gereinigten Bettfedern und Daunen etc.**

G. Benninghoven, Höhle 2—.

Das Haus Höhle 2— zu verkaufen oder zu vermiethen.

Taube, Am Hof 39. Verk. Uhren, Goldwaaren. Reparat. billigst.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: P. Brandaen in Köln